

**Deutsche Sprachprüfung für den  
Hochschulzugang (DSH)**

**Beispielprüfungen 3**  
2., überarbeitete Fassung



Universität Regensburg  
Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

# Inhalt

<b>1. Allgemeine Informationen zur DSH</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes</b> .....	<b>7</b>
2.1 Thema: Doping	
Aufgaben .....	8
Transkribierter Hörtext .....	13
2.2 Thema: Intelligenz	
Aufgaben .....	16
Transkribierter Hörtext .....	21
2.3 Thema: Kultur	
Aufgaben .....	24
Transkribierter Hörtext .....	29
2.4 Thema: Mythen & Legenden	
Aufgaben .....	32
Transkribierter Hörtext .....	37
2.5 Thema: Politik	
Aufgaben .....	40
Transkribierter Hörtext .....	45
<b>3. Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen</b> .....	<b>49</b>
3.1 Thema: Freizeit	
Lesetext .....	50
Aufgaben zum Leseverstehen .....	52
Wissenschaftssprachliche Strukturen .....	56
3.2 Thema: Kommunikation	
Lesetext .....	59
Aufgaben zum Leseverstehen .....	61
Wissenschaftssprachliche Strukturen .....	66
3.3 Thema: Mythen & Legenden	
Lesetext .....	68
Aufgaben zum Leseverstehen .....	70
Wissenschaftssprachliche Strukturen .....	75

3.4 Thema: Studium	
Lesetext .....	77
Aufgaben zum Leseverstehen .....	79
Wissenschaftssprachliche Strukturen .....	83
3.5 Thema: Technik	
Lesetext .....	85
Aufgaben zum Leseverstehen .....	87
Wissenschaftssprachliche Strukturen .....	92

<b>4. Vorgabenorientierte Textproduktion</b> .....	<b>95</b>
4.1 Thema: Doping .....	97
4.2 Thema: Freizeit .....	98
4.3 Thema: Kommunikation .....	99
4.4 Thema: Politik .....	100
4.5 Thema: Wohnen .....	101
<b>5. Mündliche Prüfung</b> .....	<b>103</b>

## Wozu DSH?

Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Studiums für die Aufnahme eines Studiums hinreichende deutsche Sprachkenntnisse nachweisen. Dieser Nachweis kann durch die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH) erfolgen. In der DSH sollen ausländische Studienbewerber zeigen, dass ihre Deutschkenntnisse für ein Studium an einer deutschen Hochschule ausreichen. Durch die DSH wird die sprachliche Studierfähigkeit in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen und wissenschaftssprachliche Strukturen, Textproduktion sowie Mündlicher Ausdruck nachgewiesen. Das Prüfungszeugnis dokumentiert die nachgewiesene sprachliche Studierfähigkeit.

## Wie sieht die DSH aus?

Die DSH besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung:

Prüfungsteil	Dauer
Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes	10 Minuten nach dem ersten Vortrag und 40 Minuten nach dem zweiten Vortrag
Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen	90 Minuten einschließlich Lesezeit
Vorgabenorientierte Textproduktion	70 Minuten
Mündliche Prüfung	15 Minuten Vorbereitungszeit, max. 20 Minuten Prüfungszeit

## Wie wird die DSH bewertet?

Die Prüfungsergebnisse werden einer von drei Stufen zugeordnet:

Stufe	Prüfungsergebnis	GER
DSH-1	57% sowohl der schriftlichen als auch der mündlichen Prüfung	ca. B2
DSH-2	67% sowohl der schriftlichen als auch der mündlichen Prüfung	ca. C1.1
DSH-3	82% sowohl der schriftlichen als auch der mündlichen Prüfung	ca. C1.2

Wenn die DSH mindestens mit dem Gesamtergebnis DSH-2 bestanden worden ist, gilt dies als Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit für die uneingeschränkte Zulassung oder Einschreibung zu allen Studiengängen und Studienabschlüssen. Mit Erreichen der Ebene DSH-3 werden besonders hohe Deutschkenntnisse nachgewiesen. Die DSH-3 liegt über dem für die Zulassung oder Einschreibung erforderlichen Niveau.

Das Bestehen der DSH auf dem für die Aufnahme eines Studiums nötigen Niveau erfordert sehr gute Deutschkenntnisse. Daher wird dringend empfohlen, an den studien- und/oder prüfungsvorbereitenden Deutschkursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache teilzunehmen.

## Was muss man zur Prüfung mitbringen?

- Kugelschreiber mit blauer oder schwarzer Tinte
- Ausweis mit Foto
- Zulassungsbescheid (Universität Regensburg oder Hochschule Regensburg)
- Quittung über Einzahlung des Prüfungsentgelts oder EUR 80,-
- einsprachiges deutsches Wörterbuch

Andere Utensilien dürfen Sie nicht mitbringen, also auch kein Papier. Auch Wertgegenstände (z. B. Handys, Laptops) sollten Sie am besten zu Hause lassen, da sie nicht mit an den Arbeitsplatz genommen werden dürfen. An- und Unterstreichungen, Verweisungen auf andere Stellen (in Zahlen, z. B. Seite) sowie die Anlage eines alphabetischen Registers in den zugelassenen Wörterbüchern sind erlaubt. Zusätzliche hand- oder maschinenschriftliche Eintragungen sind nicht zulässig.

Zugelassene Wörterbücher:

- Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache
- Pons Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache
- Wahrig Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache

## Wo finde ich weitere Informationen?

Aktuelle Informationen rund um die DSH finden Sie in der Broschüre „DSH an der Universität Regensburg“, die Sie im Sekretariat des Lehrgebiets erhalten können, sowie auf der Homepage des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache unter [www-zsk.uni-r.de/daf/pruefungen/dsh/](http://www-zsk.uni-r.de/daf/pruefungen/dsh/)

## Prüfungsteil: Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

*[Auszug aus der Prüfungsordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an der Universität Regensburg vom 27. Juli 2010, geändert durch Satzung vom 21. Mai 2012 und durch Satzung vom 31. Januar 2014, § 10 (5)]*

Mit der Prüfung soll die Fähigkeit aufgezeigt werden, Vorlesungen und Vorträgen aus dem wissenschaftlichen Bereich mit Verständnis zu folgen, sinnvoll Notizen dazu anzufertigen und damit zu arbeiten.

a) Art und Umfang des Textes

Es soll ein Text zugrunde gelegt werden, welcher der Kommunikationssituation Vorlesung/Übung angemessen Rechnung trägt. Der Text setzt keine Fachkenntnisse voraus. Der Text soll je nach Redundanz im Umfang einem schriftlichen Text von nicht weniger als 5500 und nicht mehr als 7000 Zeichen (mit Leerzeichen) entsprechen.

b) Durchführung

Der Hörtext wird zweimal präsentiert. Dabei dürfen Notizen gemacht werden. Vor der Präsentation des Prüfungstextes können Hinweise über dessen thematischen Zusammenhang gegeben werden. Die Angabe von Namen, Daten und schwierigen Fachbegriffen und die Veranschaulichung durch visuelle Hilfsmittel sind zulässig. Die Art der Präsentation soll der Kommunikationssituation Vorlesung/Übung angemessen Rechnung tragen.

c) Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung ist abhängig von der Struktur des Prüfungstextes. Sie soll insbesondere das inhaltliche Verstehen und das Erkennen der Themenstruktur und der Textorganisation zum Gegenstand haben. Es können verschiedenartige und miteinander kombinierbare Aufgaben gestellt werden, z.B.

- Beantwortung von Fragen,
- Strukturskizze,
- Resümee,
- Darstellung des Gedankengangs.

d) Bewertung

Die Leistung ist zu bewerten nach Vollständigkeit<sup>1)</sup> und Angemessenheit<sup>2)</sup> der Erfüllung der gestellten Aufgaben.

---

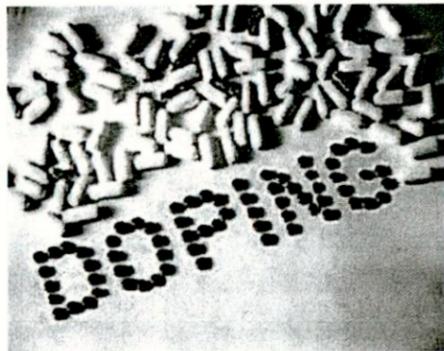
<sup>1)</sup> Bewertungskriterium „Inhalt“

<sup>2)</sup> Bewertungskriterium „Form“

Name, Vorname	Unterschrift

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil:**

- ☞ Sie hören den Text zweimal.
- ☞ Sie erhalten die Aufgaben nach dem ersten Hören. Sie haben dann 10 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen.
- ☞ Bearbeitungszeit nach dem zweiten Hören: 40 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200



Unter Doping versteht man die Einnahme von unerlaubten Substanzen oder die Nutzung von unerlaubten Methoden zur Steigerung der (meist sportlichen) Leistung. Dies ist im Sport weitestgehend verboten, da die für den Sportler häufig mit dem Risiko einer Gesundheitsschädigung einhergehende Anwendung von Dopingmitteln zu einer ungleichen Chancenverteilung im sportlichen Wettbewerb führt.

(aus: Wikipedia)

**Erklärungen:**

**Bezugsquelle, die:** der Ort, an dem ich eine bestimmte Sache bekommen kann

**Indikation, die:** Bezeichnung dafür, welche medizinische Maßnahme bei einem bestimmten Krankheitsbild angebracht ist und zum Einsatz kommen soll

Namen:

**NADA:** Nationale Anti Doping Agentur

**Tübingen:** Universitätsstadt in Deutschland

**Dr. Dr. Perikles Simon:** Leiter der Studie

**Dr. Ludwig Hecht:** erfahrener Sportarzt

**DFB:** Deutscher Fußballbund

Name, Vorname

**1. Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Angaben zum „Doping im Freizeitbereich“.**  
(Stichworte)

Wie viele?	Was?
..... von ..... Sportlern	.....
113 .....	.....
621 .....	.....

Inhalt	Form	gesamt
<b>20</b>	<b>6</b>	<b>26</b>

**2. Ergänzen Sie die Sätze.** (Sätze)

- Es handelt sich nicht um ....., sondern .....
- Besonders erschreckend ist, dass ..... nicht nur .....
- Darüber hinaus .....

Inhalt	Form	gesamt
<b>24</b>	<b>8</b>	<b>32</b>

**3. Schildern Sie, warum eine Kontrolle von Doping im Freizeitbereich nur schwer möglich ist. Welche Hindernisse werden genannt?** (Sätze)

.....

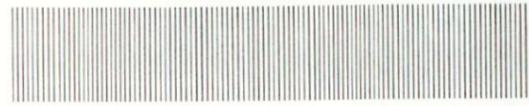
.....

.....

.....

.....

Name, Vorname



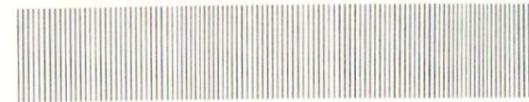
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
18	6	24

**4. Ergänzen Sie den Lückentext**

„Dopingkontrollen im ..... sind ein ..... und logistisches Problem“, sagt Dr. Ludwig Hecht. Er hat als ..... der U20-Fußballnationalmannschaft, als ärztlicher ..... des deutschen Fechtbundes und als Arzt des Regionalligisten SSV Jahn Regensburg Kontakt zu ..... Athleten genauso wie zu Amateur-Sportlern. Etwa sechs Millionen Menschen sind als ..... registriert. Eine ..... Kontrolle ist da kaum möglich. Vor allem in Ausdauer- und Kraftsportarten lassen sich durch Doping ..... erzielen. Menschen, deren Muskelaufbau nicht genetisch ..... ist oder die auf ein Höhentrainingslager verzichten müssen, können den Rückstand durch die Einnahme von Medikamenten reduzieren, wenn auch nur bis zu einem ..... Grad, wie Hecht weiß.

Inhalt	Form	gesamt
20	10	30



Name, Vorname

**5. Welche Beispiele bringt der Text für die Tatsache, dass die Freizeitsportler eigentlich auf ihren Körper achten? (Stichworte)**

.....  
.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
9	3	12

**6. Nennen Sie neben der Leistungssteigerung zwei andere Motive für Doping im Freizeitsport. (Stichworte)**

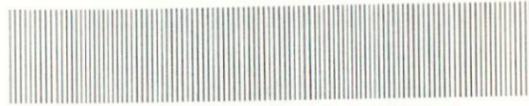
.....  
.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
12	4	16

**7. Schildern Sie ausführlich, welche Möglichkeiten die Forscher sehen, gegen das Doping im Freizeitsportbereich vorzugehen, und welche Konsequenzen aufgezeigt werden können und mit bedacht werden müssen. (Sätze)**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Name, Vorname



Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang  
Prüfungsbeispiel

**VERSTEHEN UND VERARBEITEN EINES HÖRTEXTES**

THEMA: DOPING

**Hörtext „Breitensport – Dopen für den perfekten Körper“**

1 Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
 2 heute geht es in meinem Vortrag in der Reihe „Was Sie noch nicht über Sport wussten ...“  
 3 um ein Thema, das man eher im Hochleistungssport vermutet: Doping. Aber weit gefehlt:  
 4 Die Universität Tübingen hat Freizeitsportler befragt und ist zu erschreckenden  
 5 Erkenntnissen gekommen.  
 6 Ein Fitness-Studio am Donnerstagabend: Etwa 100 Menschen trainieren an Hanteln, Lauf-  
 7 bändern und Geräten. Ein wenig sporteln, versuchen fit zu bleiben, etwas tun gegen das  
 8 schlechte Gewissen. Eine harmlose Freizeitbeschäftigung? Wohl kaum, betrachtet man die  
 9 Studie der Universität Tübingen. Demnach benutzt jeder siebte Freizeitsportler verbotene  
 10 Substanzen zur Steigerung der eigenen Leistung. Das bedeutet, dass fast 14 der 100  
 11 Sportler schon einmal eine verbotene Substanz zu sich genommen haben. Doping durch  
 12 Missbrauch von Medikamenten ist dorthin vorgedrungen, wo es keine Kontrollen, jedoch  
 13 unzählige potenzielle Kunden gibt: In den Freizeit- und Breitensport. 1800 Fragebögen in  
 14 113 Fitnessstudios wurden ausgegeben, 621 davon kamen anonym zurück.  
 15 Bei dem Medikamentenmissbrauch geht es nicht darum, einmal versehentlich ein Grippe-  
 16 mittel eingenommen zu haben, das auf dem Index der Nationalen Anti Doping Agentur  
 17 (NADA) steht. Es ist vielmehr der bewusste Versuch der körperlichen Manipulation. Das  
 18 Erschreckende an der Studie: Die Sportler lassen anscheinend nicht nur zu einem großen  
 19 Anteil ihre Substanzeinnahme ärztlich kontrollieren, sondern Teile des Gesundheitssystems  
 20 stellen ganz offenbar eine wesentliche Bezugsquelle dar.  
 21 „Die Medikamente werden teilweise ohne Indikation einer Krankheit vom Arzt  
 22 verschrieben, in einzelnen Fällen sogar ohne Rezept von der Apotheke abgeholt“, so der  
 23 Leiter der Studie Dr. Perikles Simon.

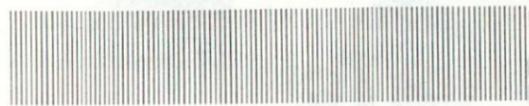
Inhalt	Form	gesamt
32	12	44

**8. Kreuzen Sie an, welche vier Informationen in den folgenden Sätzen mit Informationen des Vortrags übereinstimmen.**

- 1. Doping im Freizeitbereich ist harmlos.
- 2. Grippemittel führen zum Medikamentenmissbrauch
- 3. Teilweise waren die Medikamente ohne Rezept zu bekommen
- 4. Doping hilft nur in Verbindung mit Training.
- 5. Doping schadet nur in Verbindung mit Training.
- 6. Bei Fußball ist Doping nicht sehr effektiv.
- 7. Auch im Jugendbereich wird gedopt.
- 8. Nur Kavaliere dopen.

Inhalt	gesamt
16	16

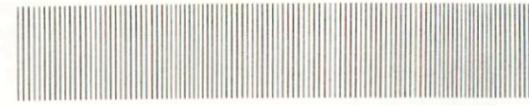
Hörverstehen
200



24 Eine Kontrolle des Missbrauchs ist somit nicht ohne weiteres möglich. Man müsste dem  
 25 Arzt nachweisen, dass er bewusst ein Medikament ohne Anzeichen auf eine Krankheit  
 26 verschrieben hat. Vorher müsste man unterscheiden, welcher Sportler dopt und welcher  
 27 tatsächlich nur ein Mittel gegen eine Krankheit zu benötigen glaubt. Eine ähnliche Ansicht  
 28 vertreten auch andere Experten, die aus dem Bereich der Sportlerbetreuung kommen, wie  
 29 zum Beispiel Dr. Ludwig Hecht. Er hat als Mannschaftsarzt der U20-  
 30 Fußballnationalmannschaft, als ärztlicher Betreuer des deutschen Fechtbundes und als  
 31 Arzt des Regionalligisten SSV Jahn Regensburg Kontakt zu professionellen Athleten  
 32 genauso wie zu Amateur-Sportlern. Dopingkontrollen im Breitensport seien ein finanzielles  
 33 und logistisches Problem, meint Dr. Hecht. Etwa sechs Millionen Menschen seien als  
 34 Mitglieder einer Sporteinrichtung registriert. Eine flächendeckende Kontrolle sei da kaum  
 35 möglich.

36 Vor allem in Ausdauer- und Kraftsportarten lassen sich durch Doping  
 37 Leistungssteigerungen erzielen. Menschen, deren Muskelaufbau nicht genetisch  
 38 determiniert ist oder die auf ein Höhentrainingslager verzichten müssen, können den  
 39 Rückstand durch die Einnahme von Medikamenten reduzieren, wenn auch nur bis zu  
 40 einem gewissen Grad, wie Hecht weiß: „Ohne Training bleibt Doping ineffektiv.“ Freilich  
 41 gilt das nur für die positiven Effekte, negative dagegen stellen sich schnell ein. „Die  
 42 Auswirkungen reichen von Herz-Kreislauf-Problemen bis zu Erkrankungen in Niere und  
 43 Leber“, sagt Dr. Hecht. Dabei seien es gerade gesundheitsbewusste Menschen, die  
 44 Medikamente zu sich nehmen. „Die Sportler in unserer Studie, die sich dopen, achten  
 45 ansonsten sehr auf sich“, so Dr. Hecht. Diese Personen rauchten nicht, nahmen kaum  
 46 Alkohol zu sich und ernährten sich auch bewusst. Warum also dem Körper langfristig  
 47 schaden? „Die meisten dopen nicht, um eine Leistungssteigerung zu erzielen“, sagt der  
 48 Leiter der Tübinger Studie Dr. Simon. Es gehe vielmehr darum, den eigenen Körper zu  
 49 verschönern. Muskeln bauen sich mit Doping schneller auf, lassen sich einfacher  
 50 definieren. Man möchte einen perfekten Körper – am besten ohne viel zu trainieren oder  
 51 gar eine Schönheitsoperation.

52 Bei anderen Sportarten wie Fußball scheint Doping nicht so weit verbreitet zu sein. „Beim  
 53 Leistungsprofil eines Fußballers bringt Doping nicht so viel wie bei anderen Sportarten“,  
 54 sagt Hecht. Aus diesem Grund sind Dopingfälle bei Fußballern eher selten. Das bedeutet  
 55 aber nicht, dass diese auszuschließen sind. Die Studie der Universität Tübingen beschränkt



56 sich auf Fitness-Studios, in denen Kraft- und Ausdauersportarten im Vordergrund stehen.  
 57 Es ist aber durchaus möglich, dass auch in Sportarten wie zum Beispiel Fußball oder  
 58 Ringen gedopt wird.

59 „Das Schlimme ist, dass es auch im Jugendsport schon zu Medikamentenmissbrauch kommt“,  
 60 so Hecht. Um die eigene Amateurkarriere voran zu treiben, werde dem Erfolg schon einmal auf  
 61 die Sprünge geholfen. Da auch im Jugendsport kaum kontrolliert werde, sei Doping quasi ohne  
 62 Einschränkung möglich. „Vereinzelte Kontrollen würden schon helfen“, urteilt Hecht. „Schon  
 63 allein, um Sportler davon abzuschrecken.“ Ansonsten setzt der DFB-Arzt auf Aufklärung unter  
 64 den Sportlern. Aufklärung ist auch das Stichwort der Studie der Universität Tübingen. „Man  
 65 muss den Menschen klipp und klar sagen, welche Folgen Medikamentenmissbrauch für den  
 66 Körper haben kann“, sagt Simon.

67 Viele Freizeitsportler betrachten Doping als ein Kavaliärsdelikt ohne schwerere Folgen. Aber es  
 68 ist eine Straftat, ein Medikament ohne Berechtigung überhaupt zu besitzen. Von der Einnahme  
 69 ganz zu schweigen. Es entstehen dadurch nicht nur gesundheitliche Schäden, sondern auch  
 70 Kosten für das Gesundheitssystem.

71 Um allerdings eine effektive juristische Möglichkeit zu bekommen, müssten drastischere Maß-  
 72 nahmen ergriffen werden. Denn dann müsste man bestimmte Medikamente auf die Liste der  
 73 Betäubungsmittel setzen. Bis dahin ist es jedoch noch ein langer Weg. Im Moment ist es ein  
 74 einfacher Weg von normalem Training zur Einnahme illegaler Medikamente. Für „saubere“  
 75 Sportler im Fitness-Studio gibt es aber auch Hoffnung: Wenn die Typen an den Geräten  
 76 mal wieder 20 Kilo mehr stemmen, kann man sich trösten: Einer von den sieben ist  
 77 bestimmt gedopt.

*(Jürgen Schmieder, 2011, <http://www.sueddeutsche.de/sport/betrug-im-breitensport-dopen-fuer-den-perfekten-koerper-1.861472>; Text gekürzt und leicht geändert)*

Name, Vorname	Unterschrift

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil:**

- ☞ Sie hören den Text zweimal.
- ☞ Sie erhalten die Aufgaben nach dem ersten Hören. Sie haben dann 10 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen.
- ☞ Bearbeitungszeit nach dem zweiten Hören: 40 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

*Erklärungen:*

**Intelligenzquotient (IQ), der:** eine Maßzahl für intellektuelle Leistungsfähigkeit, die besagt, wie intelligent ein Mensch (nach einer bestimmten Testmethode) ist

**Empathie, die:** die Haltung, in der man sich in die Gefühle eines anderen einfühlt (Adj. empathisch)

**Schwermut, die:** ein länger anhaltender Zustand, in dem man sehr traurig und niedergeschlagen ist (Melancholie)

**nonverbal:** so, dass dazu keine Sprache benutzt wird

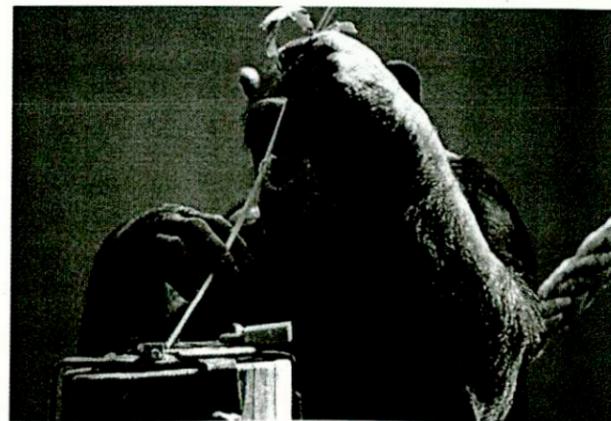
**Gespür, das:** die Fähigkeit, etwas gefühlsmäßig zu erfassen

Namen:

**Howard Gardner:** amerikanischer Psychologe

**Daniel Goleman:** amerikanischer Psychologe und Wissenschaftsjournalist

Max-Planck-Institut für Neurologische Forschung, Köln



Name, Vorname

**1. Was ist Intelligenz? Geben Sie die im Vortrag genannte Definition wieder. (Satz)**

.....

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
<b>12</b>	<b>4</b>	<b>16</b>

**2. Kreuzen Sie an, welche drei Informationen in den folgenden Sätzen mit Informationen des Vortrags übereinstimmen.**

1. Seit ungefähr 100 Jahren gibt es eine allgemein akzeptierte umfassende Definition von Intelligenz.
2. Der Generalfaktor „g“ der Intelligenz ist nicht immer gleich hoch.
3. Manche Forscher glauben, dass es eine Reihe von unterschiedlichen Intelligenzen gibt.
4. Howard Gardner entwickelte die Theorie der „Multiplen Intelligenz“.
5. Tänzer haben in hohem Maße musikalische Intelligenz.
6. Weltweit werden 80 unterschiedliche Intelligenztests verwendet.

Inhalt	Form	gesamt
<b>18</b>		<b>18</b>

**3. Welche Fähigkeiten ergeben im Konzept der „Multiplen Intelligenz“ die intellektuellen Fähigkeiten eines Menschen? Nennen Sie vier Beispiele. (Stichworte)**

.....

.....

.....

.....

} Intelligenz

Inhalt	Form	gesamt
<b>12</b>	<b>4</b>	<b>16</b>



Name, Vorname



Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Abschlussprüfung der studienvorbereitenden Hauptkurse  
Wintersemester 2012/13

**VERSTEHEN UND VERARBEITEN EINES HÖRTEXTES**

THEMA: INTELLIGENZ

Delfine können als intelligent gelten, weil .....

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
14	6	20

**9. Ergänzen Sie die Gliederung des Vortrags. (Stichworte)**

1. Einleitung

2. ....

3. ....

4. Emotionale Intelligenz

5. ....

Inhalt	Form	gesamt
15	3	18

Hörverstehen
200

**Hörtext „Intelligenz“**

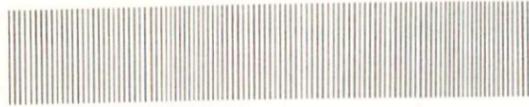
- 1 Sehr verehrte Hörerinnen und Hörer,
- 2 *Intelligenz* ist das Thema unseres heutigen Beitrags. Intelligenz unterscheidet nicht nur
- 3 den Menschen vom Tier, sondern graduell auch Menschen untereinander. Doch nicht
- 4 immer garantiert hohe Intelligenz ein erfolgreiches Leben. Noch andere Begabungen als
- 5 Logik und abstraktes Denkvermögen spielen eine Rolle.
- 6 In unserem Beitrag soll zunächst über die Schwierigkeit gesprochen werden, Intelligenz zu
- 7 definieren. Dann geht es darum, was in den verschiedenen Intelligenztests eigentlich
- 8 ermittelt wird. Anschließend wird von Emotionaler Intelligenz die Rede sein und den
- 9 Schluss bildet ein Exkurs über die Intelligenz bei Tieren.
- 10 Zuerst also zu der Frage: Was ist Intelligenz überhaupt? Intelligenz ist, vereinfacht
- 11 ausgedrückt, die Fähigkeit, Probleme und Aufgaben effektiv und schnell zu lösen und sich
- 12 in ungewohnten Situationen zurechtzufinden. Trotzdem ringt die Wissenschaft seit mehr
- 13 als 100 Jahren um eine zutreffende und umfassende Definition. Ein Teil der
- 14 Wissenschaftler geht von einem einzigen, bereichsübergreifenden Intelligenzfaktor, dem
- 15 „Generalfaktor g“ aus, der unterschiedlich hoch sein kann. Andere Forscher wiederum
- 16 befürworten eine ganze Palette voneinander relativ unabhängiger Intelligenzen wie
- 17 verbales Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Gedächtnis und
- 18 Zahlenverständnis. In seinem Konzept der „Multiplen Intelligenz“, bei dem verschiedene
- 19 Fähigkeiten zusammen die intellektuellen Möglichkeiten eines Menschen ergeben, bezieht
- 20 der amerikanische Psychologe Howard Gardner sogar Bewegungsintelligenz, über die zum
- 21 Beispiel Tänzer in hohem Maße verfügen, musikalische Intelligenz, wie sie vor allem bei
- 22 Musikern und Komponisten anzutreffen ist, oder naturalistische Intelligenz, über die
- 23 insbesondere Naturforscher und Naturwissenschaftler verfügen, mit ein. Andere Bereiche,



24 die Gardner nennt, sind beispielsweise die sprachliche Intelligenz, die räumliche  
25 Intelligenz, die logisch-mathematische Intelligenz und die soziale Intelligenz.

26 Kommen wir zum zweiten Punkt unseres Beitrags: Was wird eigentlich in einem  
27 Intelligenztest untersucht? Die über 80 in Deutschland verwendeten Intelligenztests  
28 unterscheiden sich zum Teil erheblich voneinander. Das hängt vom Zweck der Tests ab  
29 und von der Intention der Autoren. Bestimmte Eigenschaften werden aber in allen Tests  
30 untersucht: etwa die Verarbeitungskapazität, also die Fähigkeit, komplexe Aufgaben zu  
31 lösen, und der Einfallsreichtum, für Probleme möglichst vielfältige Lösungen zu finden.  
32 Eine wichtige Rolle spielen auch Merkfähigkeit, Bearbeitungsgeschwindigkeit und  
33 Konzentrationsfähigkeit. Diese Eigenschaften werden in den Testfragen mit Wörtern,  
34 Zahlen oder Bildern kombiniert, da Menschen auch diese unterschiedlich verarbeiten. Aus  
35 dem Ergebnis wird der Intelligenzquotient der Testperson ermittelt. Der geschätzte  
36 Durchschnittswert in der deutschen Bevölkerung liegt bei 100, die meisten Deutschen  
37 haben einen Wert zwischen 85 und 115. Etwa zwei Prozent der Bevölkerung haben einen  
38 IQ unter 69 (Schwachsinn), weitere zwei Prozent haben einen IQ von 130 und mehr, sie  
39 zählen damit zu den Hochbegabten. Ein Intelligenztest kann jedoch kein Kriterium für die  
40 tatsächliche Leistungsfähigkeit eines Menschen sein, sie hängt von vielen anderen  
41 Faktoren ab.

42 So ist die Fähigkeit, sich in andere einzufühlen, deren Handeln zu verstehen,  
43 überlebenswichtig für Mensch und Tier. Ein niedriger IQ lässt sich dadurch allerdings nicht  
44 kompensieren. Auch die so genannte Emotionale Intelligenz erfordert komplizierte  
45 Verarbeitungsprozesse im Gehirn – nämlich den Entwurf von Theorien und deren  
46 Überprüfung. Der Begriff Emotionale Intelligenz taucht in der Fachliteratur erstmals um  
47 1990 auf. Der breiten Öffentlichkeit wurde er durch das gleichnamige Buch von Daniel  
48 Goleman bekannt. Emotionale Intelligenz bedeutet, sich selbst und seine Gefühle  
49 einschätzen und sie auch „managen“ zu können. Stimmungslagen wie Schwermut, Angst  
50 oder Gereiztheit können bei „emotional Intelligenzen“ besser kanalisiert werden und  
51 stören nicht bei Denkprozessen. Emotionale Intelligenz umschreibt auch die Fähigkeit, sich  
52 in andere Menschen hineinversetzen zu können, auf Situationen besser zu reagieren. In  
53 unserer Arbeitswelt werden Teamarbeit, Motivationsfähigkeit und Mitarbeiter-  
54 Management immer wichtiger. Emotionale Intelligenz könnte demnach ein Schlüssel zum  
55 Erfolg in unserer Gesellschaft sein, so Anhänger der Theorie von der emotionalen



56 Intelligenz. Es wurden auch EQ-Tests entwickelt, deren Aussagekraft aber von vielen  
57 Wissenschaftlern bestritten wird – wie überhaupt das Konzept der Emotionalen  
58 Intelligenz.

59 Um Erkenntnisse über die Emotionale Intelligenz einer Person zu gewinnen, muss man in  
60 anderer Weise vorgehen als bei herkömmlichen Intelligenztests. In einer Studie des Kölner  
61 Max-Planck-Instituts für Neurologische Forschung waren die Probanden zum Teil  
62 psychisch Kranke: Depressive, Schizophrene, sogar Autisten. Deren empathische Profile  
63 unterschieden sich zum Teil erheblich von denen gesunder Kandidaten. Obwohl von  
64 normaler Intelligenz neigen Schizophrene etwa dazu, überdurchschnittlich viel über  
65 Motive und Handlungen anderer nachzudenken, während Autisten sich überhaupt nicht in  
66 ihre Mitmenschen einfühlen können.

67 Einleitend habe ich gesagt, Intelligenz unterscheidet den Menschen vom Tier. Aber gibt es  
68 nicht auch intelligente Tiere? Die Intelligenz bei Tieren ist bei Wissenschaftlern stark  
69 umstritten. Da man sie nicht wie bei Menschen testen kann, ist man auf Beobachtungen  
70 angewiesen. Als intelligenteste Vertreter gelten gemeinhin die mit dem Menschen  
71 genetisch eng verwandten Schimpansen sowie Delfine. Von Schimpansen weiß man, dass  
72 sie nicht nur Werkzeuge benutzen, sondern auch in vielfältiger Weise nonverbal mit ihren  
73 Artgenossen kommunizieren. Aber wo hört angeborenes Verhalten auf und wo beginnt  
74 Intelligenz? Versuche haben gezeigt, dass Schimpansen ganz offensichtlich durch  
75 Nachdenken ihre angeborenen und gelernten Verhaltensweisen so kombinieren können,  
76 dass sie in der Lage sind, völlig neue Aufgaben zu lösen.

77 Legendar sind die Geschichten, in denen Menschen von Delfinen aus Seenot gerettet  
78 wurden. Ließ sich das einst noch mit dem angeborenen Spieltrieb der Meeressäuger  
79 erklären, zeigt sich in unseren Tagen ein differenziertes Bild: Delfine haben offenbar eine  
80 enorme Emotionale Intelligenz. Aus Therapien mit Delfinen und behinderten,  
81 insbesondere kommunikationsgestörten Kindern weiß man, dass Delfine ein ausgeprägtes  
82 Gespür für Schwächere haben. Mit ihrer Kraft und Energie vermögen sie außerdem, auf  
83 bislang nicht erforschte Weise auf den Genesungsprozess einzuwirken. Eltern und  
84 Therapeuten berichten übereinstimmend von riesigen Fortschritten der Kinder innerhalb  
85 kürzester Zeit, die mit üblichen jahrelangen Therapien nicht zu erzielen waren.

*(Sabine Kern, 01.06.2009, [http://www.planet-wissen.de/alltag\\_gesundheit/begabung\\_und\\_intelligenz/intelligenz/index.jsp](http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/begabung_und_intelligenz/intelligenz/index.jsp); Text geändert und erweitert)*



Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang  
Sommersemester 2013

**VERSTEHEN UND VERARBEITEN EINES HÖRTEXTES**

THEMA: KULTUR

Name, Vorname	Unterschrift

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil:**

- ☞ Sie hören den Text zweimal.
- ☞ Sie erhalten die Aufgaben nach dem ersten Hören. Sie haben dann 10 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen.
- ☞ Bearbeitungszeit nach dem zweiten Hören: 40 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

**Erklärungen:**

**ratifizieren:** einen völkerrechtlichen Vertrag rechtskräftig und verbindlich machen

**binneneuropäisch:** so, dass etwas innerhalb Europas ist

**Geschlechtertürme:** als Statussymbol der politisch-wirtschaftlichen Oberschicht errichtete Türme in spätmittelalterlichen Städten

**Namen:**

**Mont-Saint-Michel:** Abtei im Norden Frankreichs, eines der umfangreichsten, schwierigsten und kostspieligsten Bauprojekte des gesamten Mittelalters

**Taj Mahal** (deutsch: **Tadsch Mahal**): Grabmoschee in der Stadt Agra im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh

**Machu Picchu:** im 15. Jahrhundert von den Inkas in 2360 Metern Höhe auf einem Bergrücken in den peruanischen Anden erbaute Stadt

**Ngorongoro:** Krater am Rande des Nationalparks Serengeti in Tansania, entstand, als an dieser Stelle ein Vulkanberg in sich zusammenbrach

**Kölner Dom:** sieht ähnlich aus wie der Regensburger Dom, steht allerdings in Köln

**UNESCO** (englisch **United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization**): Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, eine der 17 rechtlich selbstständigen Sonderorganisationen der Vereinten Nationen

**Assur:** antike Stadt im Norden des heutigen Irak

**Bethlehem:** Stadt in Palästina, der Überlieferung nach der Geburtsort von Jesus Christus

**Liverpool:** Stadt in Großbritannien

**Immerwährender Reichstag:** Ständevertretung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation von 1663 bis 1806 in Regensburg

Name, Vorname

**1. Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Informationen. (Stichworte/Zahlen)**

Wann?	Was?
.....	Verabschiedung des „Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ (Welterbekonvention) durch die UNESCO
bis heute	..... .....
13. Juli 2006	..... .....

Inhalt	Form	gesamt
16	4	20

**2. Was ist die Leitidee der Welterbekonvention? Geben Sie die Erläuterung des Textes wieder. (Sätze)**

.....  
 .....  
 .....

Inhalt	Form	gesamt
12	6	18

**3. Ergänzen Sie die fehlenden Zahlen zur UNESCO-Welterbeliste. (Zahlen)**

Die von der UNESCO geführte Liste des Welterbes umfasst insgesamt .....  
 Denkmäler in ..... Ländern. Davon sind ..... Kulturdenkmäler und  
 188 Naturdenkmäler. Weitere ..... Denkmäler gehören sowohl dem Kultur- als  
 auch dem Naturerbe an.

Inhalt		gesamt
12		12

Name, Vorname

4. Ergänzen Sie die Sätze im Sinne der Aussage des Textes. (Sätze)

- Neben der Welterbeliste .....
- Mit der Eintragung in die so genannte „Rote Liste“ will das Welterbekomitee .....
- Mit der „Roten Liste“ soll .....

Inhalt	Form	gesamt
18	6	24

5. Welche Kriterien muss eine Welterbestätte erfüllen? Nennen Sie vier Aspekte. (Stichworte)

- .....
- .....
- .....
- .....

Inhalt	Form	gesamt
20	4	24

6. Ergänzen Sie den Lückentext.

Das Welterbezentrum des Sekretariats der UNESCO fordert Vertragsstaaten auf, Vorschlagslisten ....., auf denen die für eine Antragstellung vorgesehenen Stätten eines Zeitraums von fünf bis zehn Jahren ..... sind. Anträge können nur vom Vertragsstaat selbst eingereicht werden, der mit der ..... auch die Verantwortung für den Erhalt der Stätte übernimmt. Nach der Einreichung der Anträge führen Experten im Auftrag des Welterbe-zentrums eine ..... Evaluierung durch, auf deren Grundlage das Welterbekomitee über die Aufnahme entscheidet.

Mit der Anerkennung einer Natur- oder

Name, Vorname

Kulturstätte als Welterbe sind keine finanziellen .....  
 durch die UNESCO verbunden. Vielmehr verpflichten sich die zuständigen Regierungen, die  
 Schutz- und ..... eigenständig zu finanzieren.

Inhalt	Form	gesamt
12	6	18

7. Was zeichnet Regensburg als Weltkulturerbestätte aus? Fassen Sie die Aussagen des Textes zusammen und verdeutlichen Sie sie mit genannten Beispielen. (Sätze)

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

Inhalt	Form	gesamt
30	10	40

8. Kreuzen Sie an, welche vier Informationen in den folgenden Sätzen mit Informationen des Vortrags übereinstimmen.

- 1. Der Kölner Dom und die ägyptischen Pyramiden ähneln einander.
- 2. Die UNESCO hat sich von der Idee verabschiedet, das Kulturerbe zu schützen.
- 3. Staaten, die die Konvention unterschreiben, übernehmen Verpflichtungen.

Name, Vorname

- 4. Deutschland steht auf der Liste der Welterbestätten auf Platz 37.
- 5. Das Welterbezentrum der UNESCO schlägt Kulturstätten für die Welterbeliste vor.
- 6. Die potentiellen Welterbestätten werden von Experten genau überprüft.
- 7. Welterbestätten werden von der UNESCO nicht finanziell unterstützt.
- 8. Regensburg ist auch für die jüngere europäische Geschichte bedeutend.

Inhalt 20		gesamt 20

9. Ergänzen Sie die Gliederung des Vortrags. (Stichworte)

- 1. Einleitung
- 2. ....
- 3. Zwei UNESCO-Listen
  - 3.1 Welterbeliste
  - 3.2 .....
- 4. Aufnahme ins Weltkulturerbe
  - 4.1 .....
  - 4.2 Aufnahmeverfahren
- 5. Welterbestätte Regensburg
  - 5.1 Regensburg als politisches Zentrum
  - 5.2 .....
  - 5.3 Besonderheiten der Architektur

Inhalt 20	Form 4	gesamt 24

Hörverstehen 200



Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang  
Sommersemester 2013

**VERSTEHEN UND VERARBEITEN EINES HÖRTEXTES**

THEMA: KULTUR

**Hörtext „Die UNESCO und das Weltkulturerbe“**

1 Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
 2 was verbindet den Kölner Dom mit den Pyramiden Ägyptens, den Mont Saint-Michel mit  
 3 dem Tadsch Mahal, oder die Inkastadt Machu Picchu in Peru mit dem Ngorongoro-Krater  
 4 in Tansania? Es sind Zeugnisse vergangener Kulturen, künstlerische Meisterwerke und  
 5 einzigartige Naturlandschaften, deren Untergang ein unersetzlicher Verlust für die  
 6 gesamte Menschheit wäre. Sie zu schützen, liegt nicht allein in der Verantwortung eines  
 7 einzelnen Staates, sondern ist Aufgabe der Völkergemeinschaft.  
 8 In meinem heutigen Vortrag geht es um den Schutz dieser Kultur- und Naturdenkmäler  
 9 durch die „Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur“ –  
 10 kurz UNESCO. Zunächst werde ich Ihnen anhand der so genannten Welterbekonvention  
 11 und ihrer Leitidee die Aufgaben und Ziele der UNESCO in Sachen „Welterbe“ erläutern.  
 12 Anschließend stelle ich Ihnen kurz die beiden in diesem Zusammenhang wichtigen  
 13 UNESCO-Listen, nämlich zum einen die eigentliche Welterbeliste, zum anderen die Liste  
 14 des gefährdeten Welterbes vor. Im nächsten Teil möchte ich der Frage nachgehen, wie  
 15 eine Kulturstätte auf die Welterbeliste kommt. Zunächst soll es hier um die Kriterien für  
 16 die Aufnahme in die Liste, also um die Frage „Was macht eine Weltkulturerbestätte zur  
 17 Weltkulturerbestätte?“ gehen. Außerdem möchte ich Ihnen an dieser Stelle auch den  
 18 Verlauf des Aufnahmeverfahrens vorstellen. Abschließend werde ich Ihnen noch ein  
 19 Beispiel für eine Weltkulturstätte vorstellen: die im Jahr 2006 in die Welterbeliste  
 20 aufgenommene Stadt Regensburg.  
 21 Kommen wir nun zum ersten Teil meines Vortrags, zur so genannten Welterbekonvention  
 22 und ihrer Leitidee. Am 16. November 1972 hat die UNESCO das „Übereinkommen zum  
 23 Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ verabschiedet. Es ist das international  
 24 bedeutendste Instrument, das jemals von der Völkergemeinschaft zum Schutz ihres  
 25 kulturellen und natürlichen Erbes beschlossen wurde. Bis heute haben 189 Staaten das  
 26 Übereinkommen ratifiziert. Leitidee der Welterbekonvention ist die Erwägung, dass Teile  
 27 des Kultur- oder Naturerbes von außergewöhnlicher Bedeutung sind und daher als

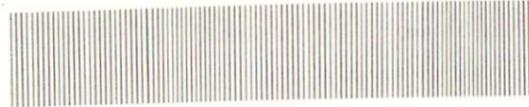


28 Bestandteil des Welterbes der ganzen Menschheit erhalten werden müssen. Mit der  
 29 Unterzeichnung der Konvention verpflichten sich die Vertragsstaaten, die innerhalb ihrer  
 30 Grenzen gelegenen Welterbestätten zu schützen und für zukünftige Generationen zu  
 31 erhalten.

32 Die von der UNESCO geführte Liste des Welterbes umfasst – Stand Juli 2012 – insgesamt  
 33 962 Denkmäler in 157 Ländern. Davon sind 745 Kulturdenkmäler und 188  
 34 Naturdenkmäler. Weitere 29 Denkmäler gehören sowohl dem Kultur- als auch dem  
 35 Naturerbe an. Deutschland ist auf der Liste mit 37 Welterbestätten vertreten. Neben der  
 36 Welterbeliste führt die UNESCO eine zweite Liste: die Liste des gefährdeten Erbes der  
 37 Welt. In diese Liste werden Stätten aufgenommen, die infolge von Krieg oder Natur-  
 38 katastrophen, durch Verfall, durch städtebauliche Vorhaben oder private Großvorhaben  
 39 ernsthaft bedroht sind. Mit der Eintragung in diese so genannte „Rote Liste“ will das  
 40 Welterbekomitee die Aufmerksamkeit der politisch Verantwortlichen und das öffentliche  
 41 Interesse am Schutz der gefährdeten Kultur- und Naturerbestätten wecken. Die Rote Liste  
 42 ist nicht Selbstzweck, sondern ein Mittel, einen Staat zum Handeln und die  
 43 Staatengemeinschaft zur Unterstützung zu bewegen. Derzeit stehen 38 Welterbestätten  
 44 auf der Roten Liste, beispielsweise die Stadt Assur im Irak, Nationalparks und  
 45 Tierschutzgebiete in mehreren afrikanischen Staaten, die Geburtskirche Jesu Christi in  
 46 Bethlehem, aber auch die historische Hafenstadt von Liverpool in Großbritannien.

47 Welche Kriterien gelten denn nun für die Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste? Ein  
 48 eigens von der UNESCO eingerichtetes zwischenstaatliches Komitee prüft jährlich, welche  
 49 Stätten neu in die „Liste des Welterbes“ aufgenommen werden. Dazu überprüft das  
 50 Welterbekomitee, ob die von den Mitgliedstaaten vorgeschlagenen Stätten die in der  
 51 Welterbekonvention festgelegten Kriterien erfüllen. Hierzu zählen das Kriterium der  
 52 „Einzigartigkeit“ und der „Authentizität“ (historische Echtheit) oder der „Integrität“  
 53 (Unversehrtheit). Maßgebend ist die herausragende universelle Bedeutung des Kulturguts  
 54 aus historischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen. Neben einer  
 55 Dokumentation des aktuellen Erhaltungszustands muss auch ein überzeugender  
 56 Erhaltungsplan vorgelegt werden.

57 Um in die Welterbeliste aufgenommen zu werden, muss ein mehrstufiger Prozess  
 58 durchlaufen werden. Das Welterbezentrum des Sekretariats der UNESCO in Paris fordert  
 59 Vertragsstaaten auf, Vorschlagslisten einzureichen, auf denen die für eine Antragstellung  
 60 vorgesehenen Stätten eines Zeitraums von fünf bis zehn Jahren verzeichnet sind. Anträge  
 61 können nur vom Vertragsstaat selbst eingereicht werden, der mit der Antragsstellung  
 62 auch die Verantwortung für den Erhalt der Stätte übernimmt. Nach der Einreichung der  
 63 Anträge führen Experten im Auftrag des Welterbezentrums eine eingehende Evaluierung



64 durch, auf deren Grundlage das Welterbekomitee über die Aufnahme entscheidet. Mit der  
 65 Anerkennung einer Natur- oder Kulturstätte als Welterbe sind keine finanziellen  
 66 Zuwendungen durch die UNESCO verbunden. Vielmehr verpflichten sich die zuständigen  
 67 Regierungen, die Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen eigenständig zu finanzieren.

68 Kommen wir nun zum letzten Teil meines Vortrags, in dem ich Ihnen eine der 37  
 69 deutschen Welterbestätten vorstellen möchte. Am 13. Juli 2006 hat die UNESCO das  
 70 Ensemble „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“ in die Welterbeliste aufgenommen.  
 71 Welche Gründe hatte die UNESCO dafür? Regensburg war im Hohen Mittelalter ein  
 72 politisches Zentrum des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und stellt in den  
 73 Augen der UNESCO ein außergewöhnliches Zeugnis kulturell-politischer Traditionen dar.  
 74 Denn Regensburg war im Hochmittelalter bevorzugter Tagungsort für Reichsver-  
 75 sammlungen, aber auch zur jüngeren europäischen Geschichte leistete die Stadt als Sitz  
 76 des Immerwährenden Reichstags von 1663 bis 1806 ihren Beitrag. Außerdem ist  
 77 Regensburg ein herausragendes Beispiel für eine binneneuropäische mittelalterliche  
 78 Handelsstadt, deren historische Entwicklungsstufen gut erhalten sind. Vor allem die  
 79 Entwicklung des Handels vom 11. bis zum 14. Jahrhundert wird dadurch außergewöhnlich  
 80 gut veranschaulicht. Denn Regensburg war gerade in dieser Zeit ein wichtiger  
 81 Umschlagplatz auf den kontinentalen Handelsrouten beispielsweise nach Italien oder nach  
 82 Russland und hatte vielfältige Verbindungen zu den interkontinentalen Handelsstraßen.  
 83 Dies ermöglichte einen wichtigen Austausch kultureller Einflüsse, was das Stadtbild bis  
 84 heute prägt. Zuletzt gilt die Regensburger Altstadt als außergewöhnliches Beispiel für eine  
 85 intakte mittelalterliche Großstadt. Regensburgs Architektur spiegelt die Rolle der Stadt als  
 86 mittelalterliches Zentrum und seinen Einfluss auf den Raum nördlich der Alpen wider.  
 87 Architektonische Besonderheiten sind die Patrizierhäuser und Geschlechtertürme, der Dom  
 88 und die alte Steinbrücke aus dem 12. Jahrhundert. Das Ensemble „Altstadt Regensburg  
 89 mit Stadtamhof“ umfasst insgesamt 984 Einzeldenkmäler.

*(Quellen: [www.unesco.de/welterbe.html](http://www.unesco.de/welterbe.html) und [www.regensburg.de/welterbe](http://www.regensburg.de/welterbe))*

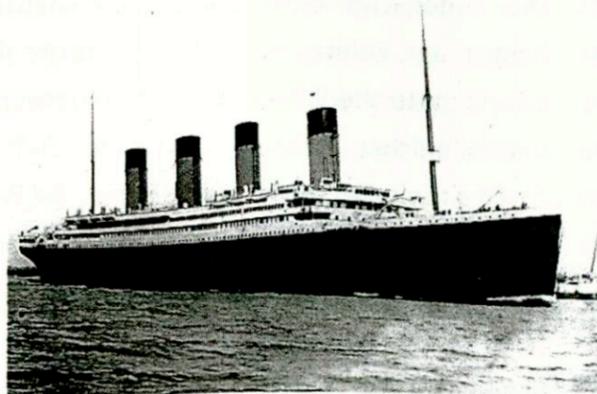
Name, Vorname	Unterschrift

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil:**

- ☞ Sie hören den Text zweimal.
- ☞ Sie erhalten die Aufgaben nach dem ersten Hören. Sie haben dann 10 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen.
- ☞ Bearbeitungszeit nach dem zweiten Hören: 40 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

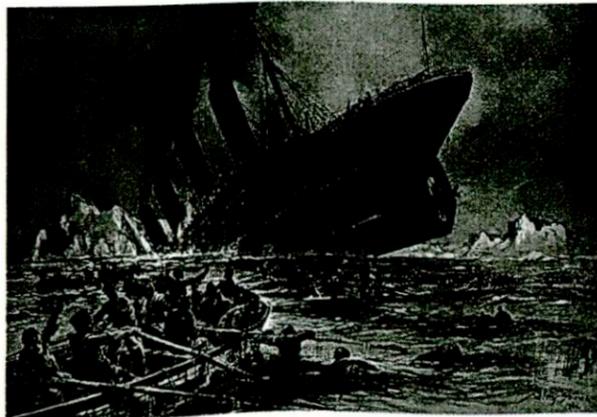
**Erklärungen:**

- Jungfernfahrt, die:** erste Fahrt eines Wasser- oder Landfahrzeugs unter realen Bedingungen
- rammen:** hier: mit Wucht gegen etwas stoßen
- sagenumwoben:** so, dass etwas in vielen Sagen vorkommt; mysteriös
- Wrack, das:** ein altes Schiff, Flugzeug oder Auto o.Ä., das kaputt ist und nicht mehr benutzt wird
- aufschlitzen:** mit einem scharfen Gegenstand einen großen Schnitt in etwas machen
- uneigennützig:** so, dass man nicht an den eigenen Vorteil denkt



**Namen:**

- Titanic:** Passagierschiff der britischen Reederei White Star Line, bei Indienststellung im April 1912 größtes Schiff der Welt
- Southampton:** Hafenstadt an der Südküste Englands
- Nordatlantik:** Teil des Atlantischen Ozeans, der nördlich des Äquators liegt
- Jean-Louis Michel:** Franzose, Entdecker des Wracks der Titanic (zus. mit Robert Ballard)
- Robert Ballard:** US-Amerikaner, Entdecker des Wracks der Titanic (zus. mit Jean-Louis Michel)



Name, Vorname

**1. Ergänzen Sie die Gliederung des Vortrags. (Stichworte)**

1. Einleitung
2. ....
3. ....
4. Das Wrack der Titanic

Inhalt	Form	gesamt
<b>12</b>	<b>2</b>	<b>14</b>

**2. Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Informationen zu den Menschen, die an Bord der Titanic waren. (Stichworte)**

Wie viele?	Wer?
ca. 2.200	Menschen an Bord der Titanic
ca. 1.300	.....
ca. 900	.....
57	.....
1.513	.....
.....	Überlebende des Schiffsunglücks

Inhalt	Form	gesamt
<b>18</b>	<b>4</b>	<b>22</b>

**3. Nennen Sie 6 Beispiele für die luxuriöse Ausstattung der Titanic. (Stichworte)**

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

Name, Vorname

Inhalt	Form	gesamt
18	6	24

4. Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Informationen zur Chronologie des Untergangs der Titanic. (Sätze)

Tag	Uhrzeit	Was?
10.4.1912	keine Angabe	..... .....
.....	23.40 Uhr	..... .....
15.4.1912	..... Uhr	Rettungsboote wurden ins Wasser gelassen.
.....	ca. 2.40 Uhr	..... .....

Inhalt	Form	gesamt
24	6	30

5. Welche beiden weitverbreiteten Meinungen und Mythen zum Untergang der Titanic versucht der Text zu widerlegen? (Stichworte)

.....

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
12	4	16

Name, Vorname

6. Warum haben mehr Menschen der ersten Klasse den Untergang der Titanic überlebt? (Sätze)

.....

.....

.....

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
12	6	18

7. Ergänzen Sie den Lückentext.

Erst 73 Jahre nach dem Untergang wurde das Schiffswrack .....  
 ..... gefunden. Bis dahin galt es .....  
 Unzählige Forscher hatten sich ..... nach dem Unglück  
 darangemacht, das Wrack des Luxusdampfers zu finden. Schließlich waren es der Franzose  
 Jean-Louis Michel und der US-Amerikaner Robert Ballard, die .....  
 dank modernster Video- und Ultraschalltechniken aufspürten. Auch heute noch liegt der  
 sagenumwobene Ozeandampfer auf dem Grund des Nordatlantiks und wird manches  
 Geheimnis

wohl

Inhalt	Form	gesamt
15	5	20

8. Warum hat man beschlossen, das Wrack der Titanic nicht zu bergen? Geben Sie die im Text gegebenen Erklärungen wieder. (Sätze)

.....

Name, Vorname



Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Abschlussprüfung der studienvorbereitenden Hauptkurse  
Sommersemester 2011

**VERSTEHEN UND VERARBEITEN EINES HÖRTEXTES**

THEMA: MYTHEN & LEGENDEN

**Hörtext „Das legendäre Schiffsunglück der Titanic“**

1 Liebe Hörerinnen und Hörer,  
 2 sie war ein Meisterwerk der Technik, die Größte ihrer Zeit, unsagbar luxuriös und  
 3 „unsinkbar“. Vor 100 Jahren brach die Titanic in Southhampton in England zu ihrer  
 4 Jungfernfahrt nach New York auf, vier Tage später rammte sie einen Eisberg und versank  
 5 danach im Nordatlantik. 1.513 Menschen kamen bei diesem Unglück ums Leben, nur 711  
 6 Menschen überlebten. Die Geschichte der Titanic fasziniert die Menschen seit langem und  
 7 viele Mythen ranken sich um ihren Untergang. Bis heute sind nicht alle Geheimnisse um  
 8 das sagenumwobene Schiff geklärt. In unserer Reportage möchten wir Ihnen zunächst die  
 9 Besonderheiten der Titanic vorstellen, die vielleicht auch erklären können, warum die  
 10 Geschichte der Titanic bis heute die Menschen bewegt. Danach erfahren Sie mehr über  
 11 die Chronologie des Untergangs der Titanic, wobei auch einige der Mythen, die sich um  
 12 dieses Unglück ranken, widerlegt werden sollen. Abschließend informieren wir Sie  
 13 genauer über das Wrack der Titanic, das mehr als 70 Jahre als verschollen galt.  
 14 Was machte nun dieses Schiff so besonders, so außergewöhnlich? Die Titanic wurde zu  
 15 ihrer Zeit als das größte, schönste und sicherste Luxussschiff der Welt angepriesen.  
 16 „Schwimmendes Luxushotel“, „Wunderwerk der Technik“ oder „größtes Schiff der Welt“:  
 17 Für die Titanic gab es viele Spitznamen. Sie alle machen eines deutlich: Die Titanic war am  
 18 Anfang des 20. Jahrhunderts das berühmteste Schiff der Welt und viele Menschen wollten  
 19 bei ihrer Jungfernfahrt mit an Bord sein, auch und vor allem viele reiche Leute. Über 2.200  
 20 Menschen waren an Bord – rund 1.300 Passagiere und 900 Männer der Besatzung. 57  
 21 Passagiere waren Millionäre. Für damalige Verhältnisse hatte die Titanic gigantische  
 22 Ausmaße. Sie war 269 Meter lang – es gab damals nicht einmal ein Gebäude von einer  
 23 solchen Größe! Natürlich war es bei den Dimensionen auch kein Problem, ein  
 24 Schwimmbad, einen Gymnastikraum oder ein türkisches Bad auf dem Schiff  
 25 unterzubringen. In Sachen Luxus sollte es den Gästen der ersten Klasse an nichts fehlen

Inhalt	Form	gesamt
24	8	30

**9. Kreuzen Sie an, welche vier Informationen in den folgenden Sätzen mit Informationen des Vortrags übereinstimmen.**

- 1. Aus dem Wrack der Titanic wurden Briefe an Land gebracht.
- 2. 40.000 US-Dollar kostete 1912 die Reise auf der Titanic.
- 3. 6.000 Menschen haben bereits eine Tauchfahrt zur Titanic unternommen.
- 4. Man hat das Schiff zwischenzeitlich an Land gebracht.
- 5. Es gibt Menschen, die für Gegenstände aus dem Wrack der Titanic viel Geld bezahlen.
- 6. In Ausstellungen konnte man bereits Gegenstände aus der Titanic anschauen.
- 7. Robert Ballard beklagt die Opfer der Titanic.
- 8. Robert Ballard kritisiert den Titanic-Tourismus.

Inhalt		gesamt
24		24

Hörverstehen
200



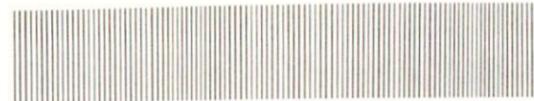
26 und so wurden den reichen Passagieren unzählige Freizeitaktivitäten angeboten. Die erste  
 27 Klasse war vom Feinsten ausgestattet: Marmor und mit Holz verkleidete Wände gehörten  
 28 zum Standard. Eine eigene Musikkapelle an Bord sorgte zudem für schöne Abende mit  
 29 Musik. Die Eingangshalle war ebenfalls sehr imposant und eine riesige Glaskuppel sorgte  
 30 für viel Licht. In der zweiten Klasse ging es natürlich nicht ganz so luxuriös zu. Aber auch  
 31 den Passagieren dieser Klasse wurde einiges geboten, wie etwa eine eigene Bibliothek  
 32 und ein Rauchsalon. Die Kabinen der dritten Klasse befanden sich am Bug und am Heck.  
 33 Mit den anderen beiden Klassen war deren Ausstattung nicht zu vergleichen. Doch für die  
 34 vielen ärmeren Menschen, die sich in den USA ein besseres Leben erhofften, war auch  
 35 hier die Ausstattung schon beinahe Luxus. Ebenso war die Technik der Titanic  
 36 weltberühmt. Das Schiff galt als unsinkbar.

37 Am 10. April 1912 stach die Titanic zum ersten Mal in See. Am Abend des 14. Aprils  
 38 rammte das Schiff gegen 23.40 Uhr einen Eisberg. Immer wieder heißt es, der Eisberg  
 39 habe das Schiff meterlang aufgeschlitzt – doch das ist ein Mythos. Experten gehen davon  
 40 aus, dass die Titanic mehrfach gegen den Eisberg prallte. Sechs Risse soll er in die rechte  
 41 Seite des Schiffes gerissen haben. Das eiskalte Wasser schoss an Bord und immer mehr  
 42 Kammern liefen mit Wasser voll. Der vordere Teil der Titanic stand in kurzer Zeit komplett  
 43 unter Wasser und das Schiff begann zu sinken.

44 Um 0.45 Uhr wurden schließlich die ersten Rettungsboote ins Meer gelassen, auf dem  
 45 Schiff brach mit Sicherheit große Panik aus. Nur so ist zu erklären, dass zahlreiche  
 46 Rettungsboote gerade einmal halbvoll aufbrachen und viele Menschen keinen Platz mehr  
 47 darin bekamen. Das war umso schlimmer, da es ohnehin zu wenig Rettungsboote für alle  
 48 Passagiere gab – die vorhandenen Boote reichten theoretisch für etwa 1.000 Leute.

49 Nach drei Stunden sank die Titanic auf den Meeresgrund, nur die Menschen in den  
 50 Rettungsbooten hatten Glück. Sie wurden am nächsten Tag aufgefunden und konnten in  
 51 Sicherheit gebracht werden. Für die vielen Menschen, die aber im Wasser auf Hilfe  
 52 warteten, war es schon zu spät. Zwar gab es genügend Schwimmwesten an Bord, doch in  
 53 der Kälte des Meeres konnten die Schiffbrüchigen nicht lange überleben.

54 Oft heißt es auch, dass vor allem die reichen Leute erster Klasse gerettet worden wären,  
 55 während man die meisten ärmeren Passagiere der dritten Klasse ihrem Schicksal  
 56 überlassen habe. Das stimmt so nicht, denn man bemühte sich, viele Frauen und Kinder zu  
 57 retten – ebenso unter den Fahrgästen der zweiten und dritten Klasse. Besonders viele



58 Opfer waren unter den männlichen Passagieren der zweiten Klasse. Zwar überlebten  
 59 verhältnismäßig tatsächlich mehr Menschen der vornehmen ersten Klasse, jedoch hatte  
 60 dies verschiedene Gründe: So war die erste Klasse bereits an Deck, konnte umgehend  
 61 informiert werden und schneller zu den Rettungsbooten gelangen, während die Fahrgäste  
 62 aus den unteren Decks einen längeren Weg nach oben hatten.

63 Erst 73 Jahre nach dem Untergang wurde das Schiffswrack auf dem Meeresgrund  
 64 gefunden. Bis dahin galt es als verschollen. Unzählige Forscher hatten sich in den  
 65 Jahrzehnten nach dem Unglück daran gemacht, das Wrack des Luxusdampfers zu finden.  
 66 Schließlich waren es der Franzose Jean-Louis Michel und der US-Amerikaner Robert  
 67 Ballard, die das Wrack dank modernster Video- und Ultraschalltechniken aufspürten. Auch  
 68 heute noch liegt der sagenumwobene Ozeandampfer auf dem Grund des Nordatlantiks  
 69 und wird manches Geheimnis wohl niemals preisgeben.

70 Aber warum hat man die Titanic nicht einfach an Land gebracht? Wissenschaftler und  
 71 Forscher grübelten lange Zeit darüber, wie sie das Schiff aus dem Meer heben könnten.  
 72 Doch eine Lösung, die tatsächlich funktionieren würde, konnte nicht gefunden werden.

73 Allgemein wäre die Bergung eines derart riesigen Schiffes mit extrem hohen Kosten  
 74 verbunden. Und es wäre sehr schwierig, die Titanic an Land zu befördern, da sie fast  
 75 4.000 Meter unter dem Meeresspiegel liegt. Mittlerweile wurde beschlossen, das Wrack  
 76 des riesigen Ozeandampfers in den Tiefen des Meeres zu lassen. Natürlich handelte man  
 77 dabei auch nicht ganz uneigennützig und so werden zum Beispiel auch Tauchfahrten für  
 78 reiche Touristen zum Meeresgrund der Titanic angeboten: 40.000 US-Dollar kostet eine  
 79 Reise zur Titanic, auf diese Weise können also auch riesige Geschäfte gemacht werden.

80 Selbstverständlich hat man zwischenzeitlich schon einiges von dem Schiff an Land  
 81 gebracht: Schmuck, Möbel, Briefe, Porzellan und vieles mehr wurden geborgen. Mehr als  
 82 6.000 Gegenstände konnten schon zutage gefördert werden und die schönsten von ihnen  
 83 waren in verschiedenen Ausstellungen zu bewundern. Reiche Sammler bezahlen  
 84 Unsummen für geborgene Gegenstände aus dem Schiffswrack. Dies sorgte immer wieder  
 85 für Kritik. So klagte Robert Ballard, der Entdecker des Titanic-Wracks, dass die Touristen  
 86 viele Schäden am Schiffswrack verursacht hätten und die Titanic Opfer von Plünderungen  
 87 geworden sei.

*(Tanja Lindauer, 10.04.2012, <http://www.helles-koepfchen.de/artikel/3252.html>; Text gekürzt und leicht geändert)*

Name, Vorname	Unterschrift

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil:**

- ☞ Sie hören den Text zweimal.
- ☞ Sie erhalten die Aufgaben nach dem ersten Hören. Sie haben dann 10 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen.
- ☞ Bearbeitungszeit nach dem zweiten Hören: 40 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

**Erklärungen:**

- Kommunalwahl, die:** Wahlen auf der Ebene von Landkreisen und Gemeinden
- Landtagswahl, die:** Wahl für das Parlament eines Bundeslandes
- Windel, die:** eine Art dickes, weiches Tuch aus Stoff od. Papier, das den Kot u. Urin eines Babys aufnimmt
- Wahlurne, die:** ein geschlossener Behälter mit einem schmalen Schlitz oben, in den die Stimmzettel bei Wahlen eingeworfen werden
- krabbeln:** (als kleines Kind) sich auf Händen und Knien vorwärtsbewegen
- Stimmzettel, der:** ein Formular, mit dem man bei einer Wahl einen Kandidaten oder eine Partei wählt
- verfassungswidrig:** so, dass etwas gegen die Verfassung verstößt
- entziehen:** hier: jemandem ein Recht wegnehmen/nicht gewähren
- Volljährigkeit, die:** das Alter, ab dem man z.B. ohne Erlaubnis der Eltern heiraten darf
- strafmündig:** alt genug, um wegen eines Verbrechens bestraft zu werden



Name, Vorname

**1. Kreuzen Sie an, welche drei Informationen in den folgenden Sätzen mit Informationen des Vortrags übereinstimmen.**

1. 14 Millionen Deutsche dürfen die politische Zukunft Deutschlands entscheiden.
2. Bis zum 31.7.1970 lag das Mindestwahlalter in Deutschland bei 21 Jahren.
3. Auch in Bayern gibt es das Wahlrecht ab 16 Jahren.
4. Seit 16 Jahren gibt es in Österreich Wahlen.
5. Einige Experten wollen ganz auf ein Mindestwahlalter verzichten.
6. Bei Kommunalwahlen darf man in einigen deutschen Bundesländern ab 16 Wahlen.

Inhalt		gesamt
<b>18</b>		<b>18</b>

**2. Es gibt unterschiedliche Vorstellungen, wie ein Kinderwahlrecht aussehen soll. Ergänzen Sie die fehlenden Informationen zu den drei Spielarten des Kinderwahlrechts. (Stichworte)**

Art	Erläuterung	Bedingung
..... ..... .....	..... ..... .....	<i>Ausübung des Wahlrechts durch die Kinder selbst, sobald sie dazu in der Lage sind und die Aufnahme ins Wählerverzeichnis beantragt haben</i>
..... ..... .....	..... ..... .....	<i>Ausübung des Wahlrechts der Kinder durch die Eltern ohne Bedingung/Einschränkung</i>
<i>Stellvertreterwahlrecht</i>	<i>Eltern als Stellvertreter ihrer Kinder bei den Wahlen</i>	..... ..... .....

Inhalt	Form	gesamt
<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>



Name, Vorname

2.	2.
PRO Kinderwahlrecht	CONTRA Kinderwahlrecht

Inhalt	Form	gesamt
24	8	32

8. Kreuzen Sie an, welche zwei Informationen in den folgenden Sätzen mit Informationen des Vortrags übereinstimmen.

1. Das Jugendstrafrecht findet bei Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren Anwendung.
2. Bis zur Volljährigkeit kann man in Deutschland für seine Taten nicht bestraft werden.
3. Das Strafrecht kennt in Deutschland nur milde Strafen.
4. Ab dem Alter von 14 Jahren ist man in Deutschland strafmündig.

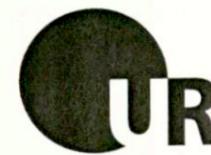
Inhalt		gesamt
12		12

9. Ergänzen Sie die Gliederung des Vortrags. (Stichworte)

1. Einleitung
2. ....
3. ....
4. ....

Inhalt	Form	gesamt
12	3	15

Hörverstehen
200



Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

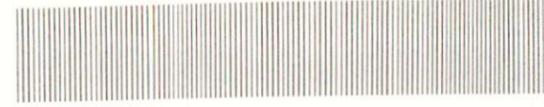
Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang  
Wintersemester 2012/13

**VERSTEHEN UND VERARBEITEN EINES HÖRTEXTES**

THEMA: POLITIK

**Hörtext „Kinderwahlrecht“**

1 Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
 2 sollte es ein Wahlrecht für Kinder geben? Sollten nicht auch Kinder und Jugendliche das  
 3 Recht haben zu wählen? In Deutschland sind derzeit ungefähr 14 Millionen Staatsbürger  
 4 von der Entscheidung über die politische Zukunft des Landes ausgeschlossen. Denn in  
 5 Deutschland liegt das „Mindestwahlalter“ bei 18 Jahren. Das war nicht immer so: Bis die  
 6 Abgeordneten des Deutschen Bundestags am 31. Juli 1970 diese Regelung beschlossen,  
 7 musste man 21 Jahre alt sein, um wählen zu dürfen. Österreich ging als erstes  
 8 europäisches Land noch einen Schritt weiter. Seit 2007 darf man sich dort schon ab 16  
 9 Jahren an der Wahl beteiligen. Das Wahlrecht ab 16 gibt es inzwischen auch bei  
 10 „Kommunalwahlen“ in einigen deutschen Bundesländern: Berlin, Mecklenburg-  
 11 Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-  
 12 Holstein. Darüber, ob man nicht auch bei den Landtagswahlen und der Wahl zum  
 13 Deutschen Bundestag das Wahlalter auf 16 absenken sollte, ist schon des Öfteren  
 14 nachgedacht worden. Einigen Politikern, Experten und Kinderrechtsinitiativen gehen diese  
 15 Überlegungen jedoch nicht weit genug. Ihnen schwebt stattdessen eine vollständige  
 16 Abschaffung des Mindestwahlalters vor. Es gibt dabei allerdings sehr unterschiedliche  
 17 Vorstellungen darüber, wie ein so genanntes „Kinderwahlrecht“ genau aussehen soll. In  
 18 meinem folgenden Beitrag möchte ich Ihnen zunächst drei verschiedene Spielarten des  
 19 Kinderwahlrechts vorstellen. Danach werden wir einen Blick auf die rechtliche Lage  
 20 werfen. Zum Abschluss soll es dann um verschiedene Argumente gehen, die für oder  
 21 gegen ein Wahlrecht für Kinder sprechen.  
 22 Zunächst also zu den drei Spielarten des Kinderwahlrechts:  
 23 Erstens: Kinderwahlrecht in Reinform. Alle Bürgerinnen und Bürger erhalten von Geburt  
 24 an das Wahlrecht und können davon Gebrauch machen, sobald sie dazu in der Lage sind.  
 25 Bevor sie sich an einer Wahl beteiligen, müssten Kinder aber aus eigenem Antrieb die  
 26 Aufnahme ins Wählerverzeichnis beantragen. Wähler, die in Windeln zur Wahlurne  
 27 krabbeln, muss also niemand befürchten.



28 Zweitens: Familienwahlrecht. Auch hier wird das Wahlrecht bereits bei der Geburt  
 29 wirksam. Allerdings werden die Stimmen der Kinder bis zu einem bestimmten Alter - im  
 30 Zweifel bis zur Volljährigkeit mit 18 Jahren – den Eltern übertragen. Die dahinter stehende  
 31 Idee: Eltern wissen, was für ihre Kinder gut ist. Sie können die Interessen der Kinder am  
 32 besten vertreten.  
 33 Drittens: Stellvertreterwahlrecht. Hierbei handelt es sich um eine Art Mischform der ersten  
 34 beiden Varianten. Anders als beim Familienwahlrecht fallen die Stimmen der Kinder nicht  
 35 einfach den Eltern zu. Stattdessen füllen diese den Stimmzettel nur stellvertretend für ihre  
 36 Kinder aus. Das bedeutet, dass die Eltern nach Möglichkeit mit ihren Kindern besprechen  
 37 sollen, für wen sie deren Stimmen abgeben.  
 38 Wie sieht nun die rechtliche Lage aus? Artikel 20 und Artikel 38 des Grundgesetzes spielen  
 39 in der Diskussion über ein Kinderwahlrecht eine wichtige Rolle. Die Befürworter einer  
 40 Abschaffung des Mindestwahlalters berufen sich auf den Artikel 20 des Grundgesetzes:  
 41 „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“, heißt es dort. Kinder und Jugendliche vom  
 42 demokratischen Entscheidungsprozess auszuschließen, halten viele daher nicht nur für  
 43 ungerecht, sondern sogar für verfassungswidrig. Dadurch werde ausgerechnet denen, die  
 44 die längste Zeit ihres Lebens in Deutschland noch vor sich haben, die Möglichkeit zur  
 45 Mitbestimmung über die Zukunft entzogen. Der Artikel 20 ist einer der wichtigsten Artikel  
 46 des Grundgesetzes und unterliegt der so genannten „Ewigkeitsklausel“. Das bedeutet,  
 47 dass sein Inhalt nicht geändert werden darf.  
 48 Im Artikel 38 des Grundgesetzes, der im Gegensatz zum Artikel 20, durch Bundestag und  
 49 Bundesrat geändert werden könnte, ist festgeschrieben, dass man erst ab 18 wählen darf.  
 50 Außerdem ist dort festgelegt, dass Wahlen in Deutschland gleich und geheim sind. Gleich  
 51 sind sie dadurch, dass jede Stimme gleich viel zählt. Gegner des Familienwahlrechts  
 52 argumentieren, dass durch eine solche Regelung der Gleichheitsgrundsatz der Wahl  
 53 verletzt würde – warum sollten die Stimmen von Eltern mehr zählen, als die Stimmen von  
 54 Bürgern ohne Kinder? Außerdem sei unklar, was passiert, wenn sich die Eltern nicht  
 55 einigen können, welcher Partei sie die Stimme des Kindes geben. Geheim ist die Wahl,  
 56 weil jeder Wähler seine Wahlentscheidung für sich behalten darf und sich vor niemanden  
 57 dafür rechtfertigen muss. Durch das Stellvertreterwahlrecht, so die Kritiker, würde dieses  
 58 „Wahlgeheimnis“ gebrochen, denn die Kinder müssten ihren Eltern schließlich mitteilen,  
 59 was diese für sie wählen sollen. Das Wahlrecht sei außerdem ein persönliches Recht und  
 60 könne an niemanden übertragen werden, auch nicht an die eigenen Eltern.  
 61 Was wäre aber nun, wenn Kinder wirklich wählen könnten? Welche Argumente sprechen  
 62 für, welche gegen das Kinderwahlrecht? Vom Wahlrecht ohne Altersgrenze versprechen  
 63 sich die Befürworter sehr positive Auswirkungen. Zurzeit werden die Interessen von

64 Kindern und Jugendlichen in der Politik nicht ausreichend berücksichtigt. Weil sie ohnehin  
 65 nicht wählen dürfen, müssen sich die Politiker auch keine großen Gedanken darüber  
 66 machen, was Kinder und Jugendliche wollen.  
 67 Oft wird behauptet, junge Menschen würden sich sowieso noch nicht für Politik  
 68 interessieren. Vielleicht liegt das aber auch daran, dass sie keine Möglichkeit zur  
 69 Einflussnahme haben und sich deshalb denken: „Ich kann ja doch nichts ändern“. Die  
 70 Verfechter des Kinderwahlrechts glauben, dass Kinder und Jugendliche selbstbewusster  
 71 wären, wenn sie eine Stimme hätten. Erwachsene, insbesondere Politiker, müssten sie  
 72 dann ernster nehmen und mit anderen Augen sehen - nicht als unmündige Kinder,  
 73 sondern als Wähler, die mitbestimmen.  
 74 Gegner des Kinderwahlrechts argumentieren häufig, Kinder seien noch nicht reif genug  
 75 und würden sich nicht auskennen. Tatsächlich gibt es aber in jeder Altersgruppe neben  
 76 gut informierten auch weniger gut informierte Menschen. Erwachsene Wähler werden  
 77 schließlich auch nicht auf ihre Reife hin überprüft, obwohl viele von ihnen sicherlich nicht  
 78 einmal das Wahlsystem verstehen.  
 79 Auch das Argument, Kinder seien zu leicht zu beeinflussen, zieht nicht unbedingt.  
 80 Genauso wie Erwachsene würden Kinder wahrscheinlich die Politiker und Parteien  
 81 wählen, von denen sie annehmen, dass sie ihre Interessen und Wünsche am besten  
 82 vertreten. Und genauso wie Erwachsene würden sie ihre Stimme kaum noch mal einer  
 83 Partei geben, die vor der Wahl das Blaue vom Himmel versprochen und sich später nicht  
 84 daran gehalten hat.  
 85 Ein weiteres typisches Argument gegen das Kinderwahlrecht ist, dass man Kinder doch  
 86 Kinder sein lassen und sie nicht mit Politik belasten sollte. Befürworter erwidern darauf,  
 87 dass es ihnen ja nur um das Recht geht zu wählen. Da es sich um ein Recht und nicht um  
 88 eine Pflicht handelt, kann ohnehin niemand dazu gezwungen werden zu wählen.  
 89 Vielleicht könnte man bei der Frage nach einer Abschaffung oder Absenkung des  
 90 Wahlalters den Paragraphen 19 des Strafgesetzbuches zur Orientierung heranziehen. Er  
 91 erklärt die „Schuldunfähigkeit“ eines Kindes mit 14 Jahren für beendet. Von da an kann  
 92 man für seine Taten vor Gericht belangt werden, auch wenn dabei bis zur Volljährigkeit  
 93 das Jugendstrafrecht angewendet wird, das im Vergleich zum normalen Strafrecht mildere  
 94 Strafen vorsieht. Die Strafmündigkeit, die mit 14 Jahren eintritt, lässt sich in wenigen  
 95 Worten so erklären: Schuldfähig ist, wer in der Lage ist, die Folgen seines Handelns  
 96 abzuschätzen - sollte man dann nicht auch wählen dürfen?

*(Sebastian Zender: Kinder an die Wahlurnen – Sollten Kinder wählen dürfen?, <http://www.helles-koepfchen.de/artikel/2875.html>; Stand: 21.09.2012, Text gekürzt und leicht geändert)*

## Prüfungsteil: Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen

[Auszug aus der Prüfungsordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an der Universität Regensburg vom 27. Juli 2010, geändert durch Satzung vom 21. Mai 2012 und durch Satzung vom 31. Januar 2014, § 10 (5)]

Mit der Prüfung soll die Fähigkeit aufgezeigt werden, einen schriftlich vorgelegten Text zu verstehen und sich damit auseinander zu setzen.

### a) Art des Textes

Es soll ein weitgehend authentischer, studienbezogener und wissenschaftsorientierter Text vorgelegt werden, der keine Fachkenntnisse voraussetzt. Dem Text können z.B. eine Grafik, ein Schaubild oder ein Diagramm beigefügt werden. Der Text soll einen Umfang von nicht weniger als 4500 und nicht mehr als 6000 Zeichen haben (mit Leerzeichen).

### b) Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung im Leseverstehen ist abhängig von der Struktur des Prüfungstextes. Das Textverstehen und die Fähigkeit zur Textbearbeitung können u.a. durch folgende Aufgabentypen überprüft werden:

- Beantwortung von Fragen,
- Darstellung der Argumentationsstruktur des Textes,
- Darstellung der Gliederung des Textes,
- Erläuterung von Textstellen,
- Formulierung von Überschriften,
- Vergleich verschiedener Formulierungen,
- Zusammenfassung.

Die Aufgabenstellung im Bereich Strukturen beinhaltet das Erkennen, Verstehen und Anwenden wissenschaftssprachlich relevanter Strukturen. Diese Aufgabenstellung soll die Besonderheiten des zugrunde gelegten Textes zum Gegenstand haben (z. B. syntaktisch, wortbildungsmorphologisch, lexikalisch, idiomatisch, textsortenbezogen) und kann u. a. Ergänzungen, Fragen zum Verstehen komplexer Strukturen sowie verschiedene Arten von Umformungen (Paraphrasierung, Transformation) beinhalten. Sie soll vom Umfang 25 % dieser Teilprüfung umfassen.

### c) Bewertung

Die Leistung im Bereich Leseverstehen ist nach Vollständigkeit<sup>1)</sup> und Angemessenheit<sup>2)</sup> der Erfüllung der gestellten Aufgaben zu bewerten. Die Leistung im Bereich Strukturen ist nach sprachlicher Richtigkeit zu bewerten.

<sup>1)</sup> Bewertungskriterium „Inhalt“

<sup>2)</sup> Bewertungskriterium „Form“

Name, Vorname

Unterschrift

**1 Wo ist das Hobby hin?****A**

2 In den Poesie-Alben meiner Kindheit wurde so selbstverständlich nach Hobbys gefragt wie nach  
3 dem Namen oder der Lieblingsfarbe. Mit der Reihe meiner offiziellen Kinderhobbys –  
4 Leichtathletik, Reiten, Klavierspielen –, die ich jeweils für ein paar Jahre ausgeübt habe, verbindet  
5 mich heute allerdings nichts mehr, nicht einmal eine nostalgische Erinnerung. Das Hobby rückte  
6 gegen Ende der Schulzeit immer mehr in den Hintergrund, andere Sachen wurden wichtiger,  
7 Kellnern, Reisen, Freunde treffen. Hin und wieder las ich, schrieb etwas, zeichnete und nähte, aber  
8 als richtiges Hobby konnte keine dieser versprengten Tätigkeiten bezeichnet werden. Bis heute ist  
9 das so geblieben: Ich mache immer irgendetwas – nur nichts regelmäßig. Manchmal überfällt  
10 mich darüber ein schlechtes Gewissen. Vielen meiner Freunde geht es genauso.

**B**

11 Laut etymologischem Wörterbuch ist das Wort Hobby eine Verniedlichung von *horse*, das  
12 wortwörtliche Steckenpferd eines Menschen, das einfach nur „jegliche Beschäftigung zur Erholung  
13 und zum Zeitvertreib“ meint. Will man sich mit dem Begriff des Hobbys befassen, muss man sich  
14 also vor allem mit dem Begriff der Freizeit befassen. Und dessen Geschichte ist in Deutschland  
15 nicht gerade alt. Die erste Erwähnung des Wortes Freizeit im Duden findet sich im Jahr 1929. Erst  
16 durch die Industrialisierung verschob sich der Fokus der Menschen allmählich von der Arbeit auf  
17 die Freizeit. Noch bis in die Fünfzigerjahre hinein war die freie Zeit neben der Arbeit zum bloßen,  
18 nicht weiter von hohen Erwartungen gebeutelten Ausruhen gedacht. Der konkrete Hobby-Begriff  
19 wurde erst in den Sechzigern populär.

**C**

20 1964 schrieb die Wissenschaftlerin Liselotte Moser in ihrer Doktorarbeit über die Zusammenhänge  
21 zwischen Beruf und Hobby: „Ein nicht realisierter, echter Berufswunsch wird oft kompensiert  
22 durch ein mit diesem verwandtes Hobby.“ Über eines ihrer Fallbeispiele, eine junge  
23 Medizinstudentin, die lieber Bildhauerin geworden wäre, aber die Kunst nun als Hobby ausübt,  
24 schreibt sie: „Ihr bevorzugtes Hobby wirkt gegen die gereizte Stimmung so sicher wie ein gutes  
25 Beruhigungsmittel gegen Nervosität.“ So alt dieser Satz ist, so stimmig trifft er das, was wir uns

Name, Vorname

26 von unserer Freizeit eigentlich versprechen: ein Interesse, das von keinerlei äußeren Erwartungen  
27 abhängt und einem eine Art Freund sein kann, der einen als verlässliche Konstante durch  
28 Krisenzeiten trägt.

**D**

29 Der Freizeitwissenschaftler Professor Ulrich Reinhardt von der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen in  
30 Hamburg führt mit seinem Forschungsteam regelmäßig Umfragen zum Freizeitverhalten der  
31 Deutschen durch. Er erklärt, dass die Erwartungen an die Freizeit heute viel höher sind als früher.  
32 In einer Zeit mit unzähligen Möglichkeiten wollen die Menschen immer weniger verpassen und  
33 ihre Zeit so sinnvoll wie möglich nutzen. In der Konsequenz können sie sich für nichts mehr richtig  
34 entscheiden. Das Ergebnis ist einerseits der klassische Freizeitstress – und etwas, das vielleicht  
35 erklärt, warum das Hobby als isolierte Tätigkeit an Bedeutung verliert: Ein einziges Hobby ist kaum  
36 jemandem noch genug. Fast jeder Deutsche übt alle zwei Stunden seiner Freizeit eine neue  
37 Tätigkeit aus. Kaum einer fängt am Samstagmorgen etwas an und hört erst am Abend oder am  
38 Sonntag damit auf. Reinhardt sagt: „Wir leben unsere Freizeit in einer Art Zwei-Stunden-  
39 Rhythmus. Wir brauchen stets etwas Neues. Den alten Satz meiner Jugend ‚Tue eines zur Zeit‘ gibt  
40 es so nicht mehr.“

**E**

41 Die Linien zwischen Freizeit und Arbeit verschwimmen zunehmend. Wir verbinden die  
42 Besprechung mit den Kollegen mit einem Feierabendbier. Wofür die Freizeit verwendet wird, ist so  
43 für viele kaum mehr überschaubar. Reinhardt betont allerdings, dass der Konflikt mit der Freizeit  
44 vor allem einer von Menschen sei, die kreativ arbeiten. Der Werftarbeiter mit festen Arbeitszeiten  
45 kann in seiner freien Zeit leichter abschalten als jemand, der noch spät abends in Filmen oder  
46 Büchern nach Anregungen und neuen Themen für seine Arbeit sucht. Vielleicht klingt der Begriff  
47 Hobby in meinen Ohren deshalb so altmodisch und verstaubt. Denn ich gehöre zur Gruppe derer,  
48 deren Leben ein schlecht zu trennender Brei aus Arbeit und Freizeit ist. Alles, was mich interessiert,  
49 könnte mich auf neue Ideen fürs Schreiben bringen – und lädt sich dadurch automatisch schon  
50 wieder mit einem gewissen Druck auf. In den Studien der BAT-Stiftung wird neben dem  
51 gesteigerten Freizeitstress außerdem ersichtlich, dass kaum jemand sich noch ein Mehr an Zeit für  
52 das Internet, den Fernseher oder andere mediale Tätigkeiten wünscht – was laut Reinhardt vor  
53 einigen Jahren noch durchaus üblich war.

**F**

54 Es ist also vielleicht überhaupt nicht schlimm, dass ich kein Hobby besitze, solange ich mich mit  
55 Dingen zu beschäftigen weiß, die mir Freude bereiten. Tatsächlich wäre es wahrscheinlich am  
56 hilfreichsten für eine gesunde Freizeit, den Anspruch des „Hobbyhabens“ einfach ruhen zu lassen  
57 und stattdessen die Muße weiden zu lassen: Spaziergehen, in Büchern schöne Stellen markieren  
58 und amerikanische Serien gucken – das sind letztlich alles hervorragende Beschäftigungen, die  
59 keiner weiteren Rechtfertigung bedürfen, solange sie mir, frei nach Liselotte Moser, „ein gutes  
60 Beruhigungsmittel gegen die Nervosität“ sind.

(Mercedes Lauenstein: *Wo ist das Hobby hin*, <http://jetzt.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/565016>,  
27.1.2013, Text gekürzt und leicht verändert)

Name, Vorname

### I. Leseverstehen

#### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 60 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Antworten Sie, wenn nicht anders verlangt, in vollständigen Sätzen und in eigenen Worten.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

1. Ordnen Sie die Textabschnitte A bis F den am besten passenden Überschriften zu. **Es gibt mehr Überschriften als Textteile, aber jeder Textabschnitt darf nur einmal zugeordnet werden.**

Überschrift	Abschnitt
a) Hobbys gehören zur Kindheit	
b) Feierabendbier auf der Werft	
c) Erkenntnisse der Freizeitforschung	
d) Zur Geschichte des Wortes Hobby	
e) Poesiealbum der Hobbys	
f) Vermischung von Arbeit und Freizeit	
g) Freizeit im Zwei-Stunden-Rhythmus	
h) Die Hobbys der Freunde	
i) Hobby – Erfüllung und Stabilität	
j) Faulheit ist gesund	
k) Hobby als Steckenpferd	
l) Muße statt Hobbystress	

Inhalt 30		gesamt 30

Name, Vorname

2. Welche **fünf** Aussagen dürfen im Sinne des Textes als richtig gelten? Kreuzen Sie an und geben Sie **bei den richtigen Aussagen** die Zeile(n) der entsprechenden Textstellen an.

- Hobbys werden gegen Ende der Schulzeit verändert. Zeile/n: .....
- Aktivität führt zu einem schlechten Gewissen. Zeile/n: .....
- Nach einem Überfall hat man ein schlechtes Gewissen. Zeile/n: .....
- Bei einem schlechten Hobby braucht man ein Beruhigungsmittel. Zeile/n: .....
- Mit Hobbys kompensiert man häufig unerfüllte Berufswünsche. Zeile/n: .....
- Bildhauerei ist das Hobby der jungen Medizinstudentin. Zeile/n: .....
- Den meisten Menschen reicht die Zeit für den Medienkonsum. Zeile/n: .....
- Die Muße weidet sich an Freizeit. Zeile/n: .....
- Die Autorin kann Arbeit und Freizeit nicht strikt trennen. Zeile/n: .....
- Freizeitbeschäftigungen muss man nicht rechtfertigen. Zeile/n: .....

Inhalt 25		gesamt 25

3. Kreuzen Sie die im Kontext passende Bedeutung an.

Wer in seiner freien Zeit abschaltet (vgl. Z. 45), der ...

- ... macht sich aus.       ... entspannt sich.
- ... ist nicht bei der Sache.       ... knipst sich aus.

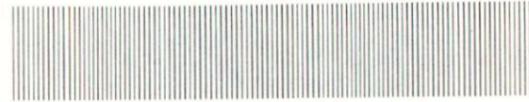
Inhalt 5		gesamt 5

4. Erklären Sie die unterstrichenen Ausdrücke in den folgenden Sätzen im Kontext und mit eigenen Worten.

a) Das Hobby rückte gegen Ende der Schulzeit immer mehr in den Hintergrund, .... (Z.5-6)

.....  
 .....

Name, Vorname



b) Tatsächlich wäre es wahrscheinlich am hilfreichsten für eine gesunde Freizeit, den Anspruch des „Hobbyhabens“ einfach ruhen zu lassen. (Z.55-56)

.....  
.....

c) Die Linien zwischen Freizeit und Arbeit verschwimmen zunehmend. (Z.41)

.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
18	6	24

5. Vervollständigen Sie die Sätze im Sinne der Aussage des Textes. (Sätze)

a) Im etymologischen Wörterbuch .....

.....

b) Ohne sich mit dem Begriff der Freizeit zu befassen .....

.....

c) 1929 erwähnte .....

.....

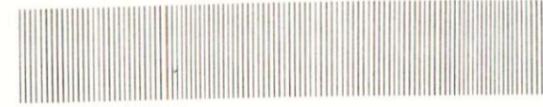
d) Durch die Industrialisierung wurde die Freizeit .....

.....

e) Bis ungefähr zur Mitte des 20. Jahrhunderts diente die Freizeit .....

.....

Inhalt	Form	gesamt
30	10	40



Name, Vorname

6. Was ergaben die Umfragen von Professor Ulrich Reinhardt zum heutigen Freizeitverhalten der Deutschen? Vervollständigen Sie die Sätze. (Sätze)

- Die Menschen wollen .....

.....

- Die Menschen können .....

.....

- Die Menschen haben .....

.....

- Die Menschen machen .....

.....

Inhalt	Form	gesamt
20	10	30

7. Warum verliert das „klassische“ Hobby immer mehr an Bedeutung? Erklären Sie mit eigenen Worten. (Sätze)

.....

.....

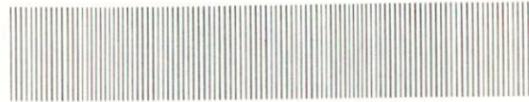
.....

.....

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
12	6	18

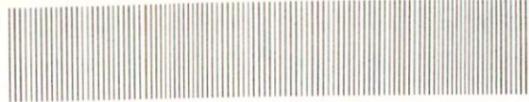


8. Das Verhältnis von Arbeit und Freizeit ist nicht für alle gleich. Ergänzen Sie die Tabelle.  
(Stichworte)

Wer?	Werftarbeiter	kreativ Arbeitende
Arbeitsituation bzw. -zeit?		
Folge?		

Inhalt	Form	gesamt
20	8	28

Leseverstehen
200



II. Wissenschaftssprachliche Strukturen

Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 30 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 100

1. Vervollständigen Sie die folgenden Sätze und formen Sie die unterstrichenen Teile um, ohne Sinn und Zeit zu verändern.

Mit der Reihe meiner offiziellen Kinderhobbys [...], die ich jeweils für ein paar Jahre ausgeübt habe, verbindet mich heute allerdings nichts mehr, nicht einmal eine nostalgische Erinnerung. (Z.3-5)

→ Mit der Reihe meiner offiziellen Kinderhobbys [...], die ..... 10  
jeweils für ein paar Jahre ..... wurden, verbindet mich heute allerdings nichts mehr, nicht einmal eine nostalgische Erinnerung.

Hin und wieder las ich, schrieb etwas, zeichnete und nähte, aber als richtiges Hobby konnte keine dieser versprenghen Tätigkeiten bezeichnet werden. (Z.7-8)

→ Hin und wieder las ich, schrieb etwas, zeichnete und nähte, aber als richtiges Hobby ..... sich keine dieser versprenghen Tätigkeiten .....

Will man sich mit dem Begriff des Hobbys befassen, muss man sich also vor allem mit dem Begriff der Freizeit befassen. (Z.13-14)

→ ..... man sich mit dem Begriff des Hobbys befassen will, ..... man sich also vor allem mit dem Begriff der Freizeit zu befassen. 10

1964 schrieb die Wissenschaftlerin Liselotte Moser [...] über die Zusammenhänge zwischen Beruf und Hobby: „Ein nicht realisierter, echter Berufswunsch wird oft kompensiert durch ein mit diesem verwandtes Hobby.“ (Z.20-22)

→ 1964 schrieb die Wissenschaftlerin Liselotte Moser [...] über die Zusammenhänge zwischen Beruf und Hobby, ein nicht realisierter, echter Berufswunsch ..... oft kompensiert durch ein Hobby, .....

Name, Vorname



Der Freizeitwissenschaftler Professor Ulrich Reinhardt [...] führt mit seinem Forschungsteam regelmäßig Umfragen zum Freizeitverhalten der Deutschen durch. (Z.29-31)

→ Der Freizeitwissenschaftler Professor Ulrich Reinhardt [...] mit seinem Forschungsteam regelmäßig die Deutschen ihrem Freizeitverhalten.

10

Reinhardt betont allerdings, dass der Konflikt mit der Freizeit vor allem einer von Menschen sei, die kreativ arbeiten. (Z.43-44)

→ Reinhardt betont allerdings, dass der Konflikt mit der Freizeit vor allem einer von Menschen sei.

10

Spaziergehen, in Büchern schöne Stellen markieren und amerikanische Serien gucken – das sind letztlich alles hervorragende Beschäftigungen, die keiner weiteren Rechtfertigung bedürfen. (Z.57-59)

→ Spaziergehen, in Büchern schöne Stellen markieren und amerikanische Serien gucken – das sind letztlich alles hervorragende Beschäftigungen, die man

15

2. Worauf bezieht sich folgendes Wort?

dessen (Z.14):

diesem (Z.22):

Ihr (Z.24):

15

Strukturen 100

Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang  
Sommersemester 2013

VERSTEHEN UND BEARBEITEN EINES LESETEXTES  
UND WISSENSCHAFTSSPRACHLICHER STRUKTUREN

THEMA: KOMMUNIKATION

Name, Vorname Unterschrift

1 Das große Blabla

2 Schönes Wetter heute! Waren Sie auch schon auf zehn Weihnachtsfeiern? Und sonst, wie geht's  
3 der Familie? Stopp – was soll dieses Geschwätz? Es soll ziemlich viel: Small Talk ist eine  
4 Kulturtechnik, die privat und beruflich zum Erfolg führen kann. Und die Deutschen haben in dieser  
5 Disziplin Nachholbedarf.

A

6 Ralph Willmann hat einen festen Händedruck. Zur Begrüßung steht er von seinem Stuhl auf,  
7 schaut einem direkt in die Augen und lächelt. Die ersten Teile des Gesprächs sind Fragen: „Wie  
8 geht es Ihnen?“ „Haben Sie schon etwas gegessen?“ „Sind Sie mit dem Auto gekommen?“ Es  
9 folgen ein paar Sätze über das Wetter (kalt und grau), den bisherigen Verlauf seines Morgens  
10 (Sport und ausgiebiges Frühstück) und das Lokal, das Willmann als Treffpunkt vorgeschlagen hat  
11 (kommunikativ und ungezwungen). Innerhalb von Minuten hat der durchtrainiert wirkende 55-  
12 Jährige eine Atmosphäre geschaffen, in der man sich als Gesprächspartner wohlfühlt. „Bevor es  
13 zum eigentlichen Gespräch kommt, muss eine Beziehung zum Gegenüber hergestellt werden“,  
14 sagt er. Der Mann weiß, wovon er spricht. Er kommt nämlich aus der Schauspielerei und arbeitet  
15 als Kommunikationstrainer. Eines seiner Spezialgebiete ist der Small Talk. Man kann bei ihm  
16 Nachhilfestunden im zwanglosen Plaudern buchen. Gerade hat er ein Kommunikationsseminar für  
17 Geschäftsführer einer großen deutschen Marketingagentur gegeben, in dem auch das  
18 „Smalltalken“ geübt wurde.

B

19 Sprachpsychologen zufolge stellt Small Talk Nähe zwischen den Gesprächspartnern her und  
20 verhindert, dass es zu peinlichem Schweigen kommt. Nähe herzustellen, indem man seinem  
21 Gesprächspartner auf die Schulter klopfte oder ihn am Arm fasst, ist übrigens keine gute Idee. Die  
22 meisten Menschen in Deutschland sind von so einer Geste irritiert. Zwar sei der Griff an den Arm  
23 in der Regel herzlich gemeint. Viele empfinden dies jedoch als zu intim. Kommunikationstrainer  
24 empfehlen daher, zum Gesprächspartner einen Mindestabstand von 50 Zentimetern einzuhalten.  
25 Wenn man auf der Weihnachtsfeier also einen halben Meter neben dem Chef steht und keiner  
26 den Mund aufmacht außer zum Glühweinschlucken – was tut man dann? Soll man seinen  
27 Vorgesetzten überhaupt mit Small Talk belästigen? Kommunikationstrainer raten in diesem Fall,  
28 nicht auf die Initiative des Chefs zu warten, sondern diesen gezielt anzusprechen. Gute Themen



29 für einen Small Talk seien etwa die Weihnachtsfeier, das Buffet oder die persönlichen Pläne für die  
30 Feiertage. Klingt banal, ist aber gleichzeitig eine Wissenschaft für sich.

**C**

31 „Das ist die Kunst des Gesprächs: alles zu berühren und nichts zu vertiefen“, meinte Oscar Wilde,  
32 ein erklärter Freund der Oberflächlichkeit. In Deutschland ist es eher umgekehrt, es gibt einen  
33 Hang zur Ernsthaftigkeit, zum Tiefschürfen. Dabei wirkt gerade das Leichte als Eisbrecher. Auch  
34 steigen Deutsche oft zu stringent in ein Gespräch ein. Während Amerikaner oder Südeuropäer  
35 anscheinend problemlos daherplaudern (und es dann auch dabei belassen) können, haben  
36 Deutsche immer eine Agenda, sie suchen nach dem Konkreten, Machbaren. Zu einem  
37 erfolgreichen Gespräch gehören aber zunächst zwei andere Grundfragen: Wie kann ich eine  
38 Beziehung herstellen? Und was ist überhaupt möglich? Erst danach sollten die sachlichen Fragen  
39 kommen. „In Frankreich ist es bei Geschäftsessen verpönt, über das Geschäft zu reden“, sagt  
40 Ralph Willmann, der mehrere Jahre in Paris gelebt hat. Beim Essen stehen Genuss und Geselligkeit  
41 im Vordergrund, frühestens beim Kaffee wird über Sachthemen gesprochen.

**D**

42 Es gibt sicher Leute, die eine Naturbegabung sind im Small Talk – diese Typen können über jedes  
43 beliebige Thema unterhaltsam reden. Andere tun sich ungleich schwerer. Ralph Willmann  
44 behauptet: „Jeder kann die Kulturtechnik des Plauderns lernen, wenn er will und genug Neugier  
45 für seine Mitmenschen mitbringt.“ Der Markt für Kommunikationstraining und Coaching boomt,  
46 auf beruflicher und privater Ebene. Dutzende namhafte Anbieter werben für Small-Talk-Seminare,  
47 die Preise variieren von einigen Hundert bis mehreren Tausend Euro am Tag. Es gibt sogar  
48 Newsletter, die das „Small-Talk-Thema des Tages“ verschicken – damit man beim Espresso in der  
49 Mittagspause ein Gesprächsthema hat.

**E**

50 Erfahrene Kommunikationsprofis empfehlen, mit ehrlicher Neugierde in ein Gespräch zu gehen  
51 und sich durch „aktives Zuhören“ für sein Gegenüber zu interessieren. Einfache Tricks schaffen die  
52 Voraussetzungen für erfolgreichen Small Talk: mit festem Handschlag begrüßen, in die Augen  
53 schauen, lächeln, zuhören, nicken. Was dann anschließend gesagt wird, ist fast egal, solange man  
54 ein gemeinsames, unverfängliches Thema findet. Wer das Gespräch nicht an die Wand fahren will,  
55 sollte konfliktträchtige Themen meiden, Krankheiten, Religion, Politik und Geld sind tabu.  
56 Dagegen sind scheinbar bedeutungslose Details, die mit dem Gesprächspartner zu tun haben,  
57 hilfreich, etwa ein Schmuckstück oder die Automarke (erkennbar am Autoschlüssel). Um eine  
58 Gemeinsamkeit herzustellen, kann es manchmal schon reichen, den gleichen Drink zu bestellen.

**F**

59 Nach dem Gespräch mit einem Small-Talk-Experten kann man allerdings auch ein bisschen  
60 nachdenklich werden. Sind es nicht doch eher die ernsthaften Gespräche, die einen glücklich  
61 machen? Das haben sich auch Psychologen von der University of Arizona gefragt. Sie  
62 untersuchten, ob sich glückliche und unglückliche Menschen darin unterscheiden, wie sie sich mit  
63 anderen unterhalten. Für die Studie trugen Freiwillige vier Tage lang ein Gerät, das alle Gespräche  
64 aufzeichnete. Die Versuchsteilnehmer füllten Fragebögen zu ihrer Persönlichkeit und ihrem  
65 Wohlbefinden aus. Ergebnis: Die glücklichsten Teilnehmer führten doppelt so viele ernsthafte  
66 Gespräche und machten nur ein Drittel so viel Small Talk wie die unglücklichsten Teilnehmer. Das  
67 wäre übrigens ein hervorragendes Thema für den nächsten Small Talk.

(Titus Arnau: Das große Blabla, Süddeutsche Zeitung, 13.12.2012, Text gekürzt und leicht geändert)



**I. Leseverstehen**

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil**

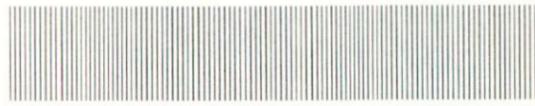
- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 60 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Antworten Sie, wenn nicht anders verlangt, in vollständigen Sätzen und in eigenen Worten.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

**1. Ordnen Sie die Textabschnitte A, B, C, D, E und F den passenden Überschriften zu. Es gibt mehr Überschriften als Textteile, aber jeder Textabschnitt darf nur einmal zugeordnet werden.**

	Überschrift	Abschnitt
a)	Kulturelle Kommunikationsunterschiede	
b)	Small Talk und ernsthafte Gespräche	
c)	Wohlfühlatmosfera beim Small-Talk-Trainer	
d)	Kontroverse Themen machen Small Talk interessant	
e)	Small Talk – eine trainierbare Kulturtechnik	
f)	Tipps für die nächste Weihnachtsfeier	
g)	Kommunikationsseminare für Geschäftsführer	
h)	Macht Small Talk glücklich?	
i)	Regeln für guten Small Talk	
j)	Franzosen genießen, Deutsche diskutieren	
k)	Small Talk boomt	
l)	Nähe und Distanz beim Small Talk	

Inhalt 30		gesamt 30

Name, Vorname



2. Kreuzen Sie die im Kontext passende Bedeutung an.

a) Wenn Amerikaner und Südeuropäer problemlos daherplaudern (Z.35), dann ...

- ... erzählen sie das Neueste.       ... schwindeln sie.
- ... verraten sie Geheimnisse.       ... unterhalten sie sich nett.

b) Wenn etwas banal (Z.30) klingt, dann klingt es...

- ... ideenlos.       ... einfach.
- ... nichtssagend.       ... alltäglich.

Inhalt		gesamt
20		20

3. Erklären Sie die unterstrichenen Ausdrücke im Kontext und mit eigenen Worten.

Die Deutschen haben in dieser Disziplin Nachholbedarf. (Z.4-5)

.....

.....

Wer das Gespräch nicht an die Wand fahren will, sollte konfliktträchtige Themen meiden. (Z.54-55)

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
14	6	20

4. Welche sechs Aussagen dürfen im Sinne des Textes als richtig gelten? Kreuzen Sie an und geben Sie die Zeile(n) der entsprechenden Textstellen an.

- Ralph Willmann kommt mit dem Auto zum Gespräch.      Zeile/n: .....
- Willmann trainiert jeden Tag ein paar Minuten Small Talk.      Zeile/n: .....

Name, Vorname



- Für Willmann stellt Small Talk eine Beziehung zwischen den Gesprächspartnern her.      Zeile/n: .....
- Willmann ist 55 Jahre alt und war früher Schauspieler.      Zeile/n: .....
- Willmann war früher Kommunikationstrainer.      Zeile/n: .....
- Small Talk ist für Willmann ein Spezialgebiet der Schauspielerei.      Zeile/n: .....
- Nicht jeder muss Small Talk lernen, es gibt auch Naturtalente.      Zeile/n: .....
- Gelungener Small Talk setzt ein Interesse für die Mitmenschen voraus.      Zeile/n: .....
- Ein Small-Talk-Seminar kostet manchmal mehrere Tausend Euro pro Tag.      Zeile/n: .....
- Small-Talk-Seminare sind teuer, weil viel Werbung für sie gemacht wird.      Zeile/n: .....
- Mit Small Talk kann man einige Hundert Euro am Tag verdienen.      Zeile/n: .....
- In Newslettern werden Small-Talk-Themen verschickt.      Zeile/n: .....

Inhalt		gesamt
30		30

5. Wozu braucht es Small Talk nach Meinung von Sprachpsychologen? Nennen Sie zwei Funktionen von Small-Talk. (Stichworte)

**Funktionen von Small Talk**



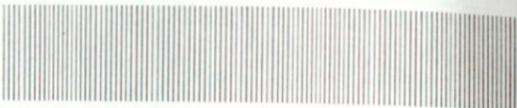
.....

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
14	6	20

Name, Vorname



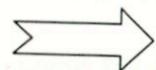
6. Beenden Sie die nachfolgenden Sätze zu den kulturellen Unterschieden im Kommunikationsverhalten im Sinne der Aussage des Textes.

- Deutsche beginnen .....
- In Gesprächen wollen Deutsche .....
- Amerikaner und Südeuropäer haben keine Probleme .....
- Franzosen wollen .....

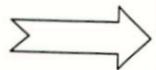
Inhalt	Form	gesamt
24	8	32

7. Ergänzen Sie die zwei fehlenden Tipps für erfolgreichen Small Talk. (Stichworte)

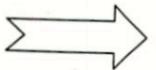
**Erfolgreicher Small Talk**



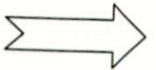
.....



„aktives Zuhören“ (z.B. mit festem Handschlag begrüßen, in die Augen schauen, lächeln, zuhören, nicken)



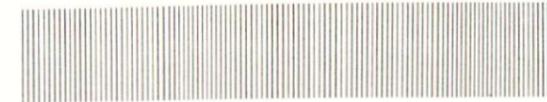
.....



Herstellung einer Gemeinsamkeit mit dem Gesprächspartner

Inhalt	Form	gesamt
14	4	18

Name, Vorname



8. Welchen Überlegungen geht der Autor im letzten Abschnitt des Textes nach? Welche Haltung zum Thema Small Talk wird deutlich und wie belegt sie der Autor? (Sätze)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
21	9	30

Leseverstehen
200

Name, Vorname



## II. Wissenschaftssprachliche Strukturen

### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 30 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 100

### 1. Vervollständigen Sie die folgenden Sätze und formen Sie die unterstrichenen Teile um, ohne Sinn und Zeit zu verändern.

*Bevor es zum eigentlichen Gespräch kommt, muss eine Beziehung zum Gegenüber hergestellt werden. (Z.12-13)*

→ Bevor es zum eigentlichen Gespräch kommt, ist .....

10

*Zwar sei der Griff an den Arm in der Regel herzlich gemeint. Viele empfinden dies jedoch als zu intim. (Z.22-23)*

→ ..... der Griff an den Arm in der Regel herzlich ....., empfinden dies viele als zu intim.

10

*Während Amerikaner oder Südeuropäer anscheinend problemlos daherplaudern [...] können, haben Deutsche immer eine Agenda, [...]. (Z.34-36)*

→ ..... zu Amerikanern oder Südeuropäern, ..... anscheinend problemlos daherplaudern [...] können, haben Deutsche immer eine Agenda, [...].

10

*Einfache Tricks schaffen die Voraussetzung für erfolgreichen Small Talk. (Z.51-52)*

→ Einfache Tricks schaffen die Voraussetzung dafür, .....

15

Name, Vorname



*Ralph Willmann behauptet: „Jeder Mensch kann die Kulturtechnik des Plauderns lernen, wenn er will und genug Neugier für seine Mitmenschen mitbringt.“ (Z.43-45)*

→ Ralph Willmann behauptet, jeder Mensch ..... die Kulturtechnik des Plauderns lernen, wenn er ..... und genug Neugier für seine Mitmenschen .....

15

*Um eine Gemeinsamkeit herzustellen, kann es manchmal schon reichen, den gleichen Drink zu bestellen. (Z.57-58)*

→ ..... einer Gemeinsamkeit kann es manchmal schon reichen, den gleichen Drink zu bestellen.

10

*Nach dem Gespräch mit einem Small-Talk-Experten kann man allerdings auch ein bisschen nachdenklich werden. (Z.59-60)*

→ ..... mit einem Small-Talk-Experten ....., kann man allerdings auch ein bisschen nachdenklich werden.

20

### 2. Worauf beziehen sich folgende Wörter?

es (Z.3): .....

in dem (Z.17): .....

10

Strukturen
100

Name, Vorname

Unterschrift

**1 Freitag, der 13. – Achtung: Schicksalstag**

2 Was auch immer an so einem Tag schiefliegt – die Ursache ist schon klar: Es liegt am Freitag dem  
3 13. Aber bringt jeder Freitag, der auch noch der 13. ist, tatsächlich Unglück? Die Statistik spricht  
4 dafür. Nur warum?

**A**

5 Ein Freitagabend auf dem Londoner Flughafen Heathrow: Die letzte Maschine nach München ist  
6 komplett ausgebucht, die letzten Passagiere schieben sich durch den Gang. Über dem Flügel links  
7 am Fenster links sitzt ein Mann im dunkelgrauen Anzug, erschöpft von der Woche. Er hat sein  
8 Handgepäck unter den Vordersitz gezwängt, weil alle Fächer oben voll waren. „14F“ steht auf  
9 seiner Bordkarte. Er hat beim Einsteigen die Reihen bis zur 12 gezählt und sich dann zwei Reihen  
10 weiter hingesetzt. Plötzlich wird er von einem anderen, blaugewandeten Anzugträger, der im  
11 Gang steht, rüde angesprochen: Das ist mein Platz. Kann gar nicht sein, denkt und sagt der  
12 Sitzende, ich habe doch 14F. Das ist eine Reihe vor Ihnen, raunzt der Stehende. Sie sitzen auf 15F.  
13 Tatsächlich, wie der Sitzende nun peinlich berührt feststellt, gilt in vielen Flugzeugen die Gleichung  
14  $12 + 2 = 14$  nicht, weil sie keine Reihe 13 besitzen. Er sitzt also tatsächlich falsch.

**B**

15 Womöglich war diese Begegnung in der Maschine bereits eines der schwersten Unglücke, die  
16 nachweislich durch die Kombination der Zahl 13 mit einem Freitag ausgelöst wurden. Dennoch  
17 gilt gerade ein Freitag der 13. als Unglückstag. Eine vielzitierte Umfrage des Instituts für  
18 Demoskopie in Allensbach scheint zu bestätigen, wie verbreitet die Bedenken sind. Demnach  
19 fürchtet sich jeder elfte Deutsche vor dem Tag. Andere Quellen sprechen gar von jedem vierten.  
20 Erst die Nachfrage im Institut zeigt, dass die Demoskopien im Jahr 2000 unter dem Stichwort  
21 Aberglauben zwar nach Freitagen und der Zahl 13 gefragt haben, aber nicht nach Freitag dem 13.  
22 Mit der dadurch geweckten Skepsis muss man auch andere Veröffentlichungen zu dem Thema  
23 betrachten.  
24 So meldete die Kaufmännische Krankenkasse vor zwei Jahren, als der 13. März ein Freitag war,  
25 der Krankenstand an solchen Tagen liege drei- bis fünfmal so hoch wie an normalen Freitagen.  
26 „Viele Menschen verschieben an einem solchen Freitag Reisen und Geschäfte oder trauen sich erst  
27 gar nicht aus dem Haus“, erklärte dazu der Gesundheitsexperte der Kasse, Joachim Rangen.

Name, Vorname

**C**

28 Die umgekehrte Aussage scheint eine Analyse der Zürich-Versicherung zu enthalten, die sie vor  
29 einigen Tagen veröffentlicht hat. Demnach passieren an Freitagen im Mittel zwar mehr Schäden  
30 als an anderen Wochentagen, aber wenn sie auf den 13. fallen, geschieht etwas weniger als von  
31 Samstag bis Donnerstag. In Zahlen: An „normalen“ Tagen sind 2150 Schäden zu registrieren, an  
32 Freitagen zehn Prozent mehr, an 13er-Freitagen aber nur 2100. „Die Zahlen sprechen für sich“,  
33 sagt Vorstandsmitglied Rüdiger Hackhausen, „ein Freitag der 13. ist aus statistischer Sicht wahrlich  
34 kein Unglückstag.“ Allerdings stammen die Daten der Zürich-Versicherer nur aus den Jahren 2009  
35 und 2010 mit vier angeblichen Unglückstagen.

**D**

36 Ein ähnliches Problem plagt die Auswertung der Kaufmännischen Krankenkasse zu den  
37 Krankmeldungen; sie basiert auf fünf Beispielen aus den Jahren 2006 bis 2008. So lange nicht  
38 13er-Freitage aus allen Monaten in der Auswertung sind, können alle möglichen Störfaktoren die  
39 Resultate verfälschen. Derart skeptisch gestimmt verblüfft die These eines Physikprofessor von der  
40 Fachhochschule Aachen umso mehr. Er vertritt seit Jahren die These, an Freitagen, die auf den 13.  
41 fallen, passierten mehr Unglücke – allerdings mit einem Augenzwinkern. „Es gibt einfach mehr  
42 davon“, sagt Heinrich Hemme. Er hat ausgezählt, was während eines 400-jährigen  
43 Schaltjahrzyklus passiert. Die 146.097 Tage eines solchen Zyklus machen genau 20.871 Wochen  
44 aus. Hemme musste also nur einen Zyklus von 400 aufeinanderfolgenden Jahren betrachten,  
45 dessen Anfang er auch noch frei wählen konnte. In diesem Zeitraum gibt es genau 688 Freitage,  
46 den 13., aber nur zwischen 684 und 687 andere Wochentage, die auf den 13. fallen.  
47 Doch zurück zur Unfallstatistik. „Wenn wir also annehmen, dass Unglücke an jedem Tag mit  
48 gleicher Wahrscheinlichkeit passieren, dann sind sie am Freitag dem 13. in der Tat häufiger als an  
49 anderen 13.“, sagt Hemme. „Es gibt ja in jeweils 400 Jahren einen bis vier mehr davon.“ Hemme  
50 gibt aber zu, dass es Zufall ist, dass der Freitag einen Vorsprung bei den 13. Tagen der Monate  
51 hat. „Die Folge der Wochentage ist seit 2500 Jahren ungestört“, sagt Hemme.

**E**

52 Dem Aberglauben aber passt die Kombination von Freitag und der 13 gut. In vielen europäischen  
53 Kulturen genießt die zwölf besonderes Ansehen: Götterräte haben zwölf Mitglieder, Jesus so viele  
54 Jünger, das Jahr so viele Monate, zu Dornröschens Taufe wurden zwölf gute Feen eingeladen. Die  
55 13 hingegen liegt dazu verquer. Und der Freitag als Tag, an dem Jesus der Bibel zufolge  
56 gekreuzigt wurde, ist ebenso unheilswanger. Allerdings ist die Kombination von Freitag und der  
57 13 wohl relativ jung. Oft wird erzählt, der Aberglaube gehe auf die Vernichtung der Kreuzritter am  
58 13. Oktober 1307 zurück. Doch wenn es so war, dann wurde der Unglückstag zumindest 600  
59 Jahre kaum erwähnt: Erst 1907 erschien in Amerika ein Roman, der „Freitag, der 13.“ hieß. In  
60 Deutschland folgte 1916 ein Kriminalfilm mit gleichem Titel, aber anderer Handlung. Womöglich  
61 war auch ein okkultes Buch aus dem Jahr 1950 wichtig, den Glauben zu verankern.

**F**

62 Womöglich beruht jeder mögliche Effekt ohnehin auf den komplexen Strickmustern der Psyche.  
63 Manche Menschen sind am Freitag dem 13. leicht nervös, darum passiert ihnen was. Oder sie  
64 passen besonders auf, darum passiert ihnen weniger als sonst. In jedem Fall ist ihre  
65 Aufmerksamkeit erhöht, so dass sich jede Abweichung von der vermeintlichen Normalität  
66 besonders ins Gedächtnis brennt.

(Christopher Schrader, 13.05.2011, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/freitag-der-achtung-schicksalstag-1.1096951>)



**I. Leseverstehen**

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil**

- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 60 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Antworten Sie, wenn nicht anders verlangt, in vollständigen Sätzen und in eigenen Worten.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

1. Ordnen Sie die Textabschnitte A, B, C, D, E und F den passenden Überschriften zu. Es gibt mehr Überschriften als Textteile, aber jeder Textabschnitt darf nur einmal zugeordnet werden.

Überschrift	Abschnitt
a) Rechenspiele eines Physikers	
b) Dreizehn Sitze im Flugzeug	
c) Mehr Freitage in Schaltjahren	
d) Aberglaube durch Umfragen und Statistiken nur scheinbar bestätigt	
e) Freitag der 13. doch kein Unglückstag?	
f) Umgang mit der Unglückszahl 13 – ein Beispiel	
g) Nervosität führt zu Unfällen	
h) Mehr Versicherungsfälle an Freitagen	
i) Keine Reisen am Freitag dem 13.	
j) Eine biblische Erklärung des Aberglaubens	
k) Psychologische Erklärung	
l) Woher kommt der Aberglauben?	

Inhalt		gesamt
36		36



2. Welche vier Aussagen dürfen im Sinne des Textes als richtig gelten? Kreuzen Sie an und geben Sie die Zeile(n) der entsprechenden Textstellen an.

- Die Statistik zeigt, dass die Zahl 13 eine Unglückszahl ist. Zeile/n: .....
- Viele Flugzeuge haben keine Reihe 13. Zeile/n: .....
- Aus Angst vor Unfällen verreisen viele Menschen an 13er-Freitagen. Zeile/n: .....
- In den Jahren 2009 und 2010 passierte an den 13er-Freitagen weniger als normal. Zeile/n: .....
- 600 Jahre lang wurde nicht über Unglückstage gesprochen. Zeile/n: .....
- Schon die Kreuzritter glaubten daran, dass 13er-Freitage Unglückstage sind. Zeile/n: .....
- „Freitag, der 13.“ ist der Titel eines deutschen Films. Zeile/n: .....
- Man vermutet, dass der Aberglaube mit einem Buch aus dem Jahr 1950 verbreitet wurde. Zeile/n: .....

Inhalt		gesamt
24		24

3. Beenden Sie die nachfolgenden Sätze zu den genannten Umfragen und Studien im Sinne der Aussage des Textes.

- 1. Zwischen 4% und 11% der Deutschen .....
- 2. Drei- bis fünfmal so viele Menschen .....
- 3. 10% mehr .....
- 4. Knapp 2,5% weniger .....

Inhalt	Form	gesamt
20	8	28

Name, Vorname

4. Warum muss man die Umfragen und Studien zum Thema „Freitag der 13.“ meist mit Skepsis betrachten? Erläutern Sie. (Sätze)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
12	4	16

5. Wie begründet Professor Hemme seine Behauptung, dass an Freitagen, die auf einen 13. fallen, mehr Unglücke passieren? Erläutern Sie in eigenen Worten. (Sätze)

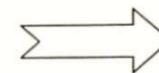
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
18	6	24

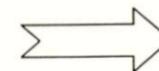
Name, Vorname

6. Warum gelten 13er-Freitage als Unglückstage? Ergänzen Sie die zwei fehlenden Erklärungen, die der Text für den Aberglauben gibt. (Stichworte)

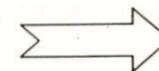
Freitag der 13. – Unglückstag?



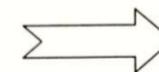
.....



Freitag als Tag, an dem Jesus gekreuzigt wurde



.....



Bücher und Filme, die den Glauben verbreiten

Inhalt	Form	gesamt
14	4	18

7. Welche psychologischen Grundlagen hat der Aberglaube vom Freitag dem 13.? Ergänzen Sie die fehlenden Aussagen. (Stichworte)

Grund	Effekt
.....	Es passieren mehr Unglücke.
Die Menschen passen am Freitag, dem 13. mehr auf.	.....
Die Menschen sind am Freitag, dem 13. aufmerksamer als sonst.	.....

Inhalt	Form	gesamt
18	6	24

8. Kreuzen Sie die im Kontext passende Bedeutung an.

„gestimmt“ (Z.39)

- eingestellt       votiert  
 zugetroffen       gewählt

Inhalt 6		gesamt 6

9. Erklären Sie die unterstrichenen Ausdrücke im Kontext und mit eigenen Worten.

a) Er vertritt seit Jahren die These, an Freitagen, die auf den 13. fallen, passierten mehr Unglücke – allerdings mit einem Augenzwinkern. (Z.40-41)

.....  
 .....  
 .....

b) Und der Freitag als Tag, an dem Jesus der Bibel zufolge gekreuzigt wurde, ist ebenso unheilschwanger. (Z.55-56)

.....  
 .....  
 .....

c) Womöglich beruht jeder mögliche Effekt ohnehin auf den komplexen Strickmustern der Psyche. (Z.62)

.....  
 .....  
 .....

Inhalt 18	Form 6	gesamt 24

Leseverstehen 200

II. Wissenschaftssprachliche Strukturen

Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 30 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 100

1. Vervollständigen Sie die folgenden Sätze und formen Sie die unterstrichenen Teile um, ohne Sinn und Zeit zu verändern.

Er hat beim Einsteigen die Reihen bis zur 12 gezählt und sich dann zwei Reihen weiter hingesezt. (Z.9-10)

→ Er hat, ....., die 

10

 Reihen bis zur 12 gezählt und sich dann zwei Reihen weiter hingesezt.

Plötzlich wird er von einem anderen, blaugewandeten Anzugträger, der im Gang steht, rüde angesprochen. (Z.10-11)

→ Plötzlich ..... ihn ein 

20

 ..... anderer, blaugewandeter Anzugträger rüde .....

Tatsächlich [...] gilt in vielen Flugzeugen die Gleichung  $12 + 2 = 14$  nicht, weil sie keine Reihe 13 besitzen. (Z.13-14)

→ Tatsächlich gilt in vielen Flugzeugen die Gleichung  $12 + 2 = 14$  nicht. 

5

 ..... sie besitzen keine Reihe 13.

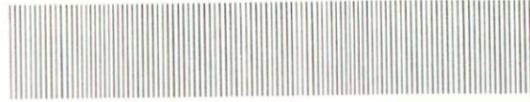
Womöglich war diese Begegnung in der Maschine bereits eines der schwersten Unglücke, die nachweislich durch die Kombination der Zahl 13 mit einem Freitag ausgelöst wurden. (Z.15-16)

→ Womöglich war diese Begegnung in der Maschine bereits eines der schwersten Unglücke, die nachweislich die Kombination der Zahl 13 mit einem Freitag 

10

 .....

Name, Vorname



Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang  
(Prüfungsbeispiel)

**VERSTEHEN UND BEARBEITEN EINES LESETEXTES  
UND WISSENSCHAFTSSPRACHLICHER STRUKTUREN**

THEMA: STUDIUM

Mit der dadurch geweckten Skepsis muss man auch andere Veröffentlichungen zu dem Thema betrachten. (Z.22-23)

→ Mit der Skepsis, .....  
..... auch andere Veröffentlichungen zu dem  
Thema zu betrachten.

20
----

Viele Menschen verschieben an einem solchen Freitag Reisen und Geschäfte oder trauen sich erst gar nicht aus dem Haus“, erklärte dazu der Gesundheitsexperte der Kasse, Joachim Rangen. (Z.26-27)

→ Joachim Rangen, der Gesundheitsexperte der Kasse, erklärte, viele Menschen  
.....  
.....

10
----

Manche Menschen sind am Freitag dem 13. leicht nervös, darum passiert ihnen was. (Z.63)

→ .....  
.....  
passiert ihnen was.

10
----

**2. Worauf bezieht sich folgendes Wort?**

dafür (Z.4): .....  
dadurch (Z.22): .....  
davon (Z.49): .....

15
----

Strukturen 100
-------------------

Name, Vorname	Unterschrift
---------------	--------------

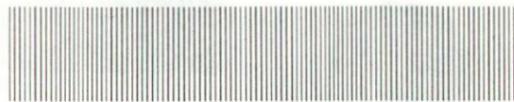
**1 Studienabbrecher – Warum es Studenten aus der Kurve trägt**

**A**

2 Es ist ein anhaltendes Jammern und Wehklagen unter Verbänden, Studenten, Dozenten und  
3 Parteien fast jeder Couleur: Das Bachelor-Studium ist grausam, schlecht ausgedacht, mies  
4 umgesetzt und der Druck enorm. Den protestierenden Studenten war es im Herbst und Winter  
5 gelungen, mit massiven Unmutsäußerungen und Hörsaalbesetzungen dem Thema überraschend  
6 viel Aufmerksamkeit zu verschaffen.  
7 Nach dem lauten Winter räuspern sich in Hannover die nüchternen Statistiker des Hochschul-  
8 Informations-Systems (HIS), die unaufgeregt Zahlen zu den Problemen beim Bachelor-Studium  
9 gesammelt haben. Ihr Ergebnis stützt die Kritiker, die Bachelor- und Masterstudiengänge für einen  
10 Problemhaufen halten. Nach den HIS-Erkenntnissen stoßen Studenten in den neuen  
11 Studiengängen vermehrt an ihre Leistungsgrenzen, scheitern öfter in Prüfungen und brechen  
12 früher ab als zuvor üblich. Und auch Geldmangel spielt eine große Rolle.  
13 Nun könnte man sagen: Ist doch alles halb so schlimm, denn etliche Beispiele prominenter Uni-  
14 Deserteure von Bill Gates und Steve Jobs über Wim Wenders bis zu Günther Jauch zeigen ja, dass  
15 es vom Abbruch bis zum Durchbruch oft nicht weit ist und es durchaus ein Leben gibt ohne Uni  
16 und nach einem Studienversuch.

**B**

17 Die Forscher wollten wissen: Was waren die Gründe, das Studium aufzugeben? Die Ergebnisse  
18 verglichen sie mit den Antworten aus dem Jahr 2000 - also einer Zeit, in der vom Bachelor- und  
19 Masterstudium nur in Amtsstuben gesprochen wurde, die Studenten aber noch weitgehend  
20 unbehelligt von Stress und Studiengebühren im alten System studieren konnten. Dabei weisen die  
21 HIS-Experten darauf hin, dass eine Abbruch-Entscheidung nicht allein durch ein einziges Motiv  
22 bestimmt wird; in der Regel spielen mehrere Gründe zusammen.  
23 Dennoch sind die Veränderungen bei den wichtigsten Motiven auffällig. So hat sich die Quote der  
24 Überforderten unter den Abbrechern an deutschen Hochschulen zwischen dem Jahr 2000 und  
25 2008 deutlich erhöht. Als Hauptgrund für einen Studienabbruch geben inzwischen 31 Prozent der  
26 Abbrecher Leistungsprobleme oder Prüfungsversagen an. Vor der Einführung der neuen  
27 Abschlüsse lag diese Quote nur bei 20 Prozent.



28 Stärkster Wandel: Im Jahr 2000 lautete der wichtigste Grund für einen Studienabbruch noch  
 29 „berufliche Neuorientierung“ (19 Prozent der Abbrecher), war also eher eine Frage der Neigung.  
 30 2008 lag diese Motivation abgeschlagen auf Rang sechs mit nur mehr zehn Prozent. Sowohl  
 31 „mangelnde Studienmotivation“ (18 Prozent) als auch Unzufriedenheit mit den Studien-  
 32 bedingungen (12 Prozent) wurden 2008 häufiger als Abbruch-Gründe genannt als acht Jahre  
 33 zuvor.  
 34 Knapp 20 Prozent der Abbrecher im Jahr 2008 gaben außerdem an, sich aus finanziellen Gründen  
 35 vom Ziel Hochschulabschluss verabschieden zu müssen. Die Geldsorgen sind nach  
 36 Leistungsproblemen der zweitwichtigste Hinderungsgrund, haben sich aber, anders als die  
 37 Leistungssorgen, nur geringfügig verschärft.

**C**

38 Für Bachelor-Abbrecher sind Geldsorgen hingegen seltener ein Grund hinzuwerfen, einfach weil  
 39 sie viel früher scheitern: Geben die Studenten der alten Studiengänge im Durchschnitt nach gut  
 40 sieben Semestern auf, werfen Bachelor-Abbrecher schon nach etwas mehr als einem Jahr die  
 41 Flinte ins Korn - was auch an Unterschieden zwischen den Fächern liegen könnte: Die  
 42 Rechtswissenschaften etwa verzeichnen traditionell sehr hohe Durchfallquoten, Jura-Studenten  
 43 scheitern oft erst ganz am Ende des Studiums an den Examensprüfungen. Auf Bachelor aber  
 44 studiert bisher kaum ein Jurist.  
 45 Die Differenzen zwischen den akademischen Disziplinen sind groß. Wie schon frühere  
 46 Untersuchungen ergaben, hat der Bachelor den Geistes- und Sozialwissenschaften in punkto  
 47 Abbrecherzahlen eher gut getan: Weit weniger Studenten scheitern an diesen Fächern, die sich  
 48 früher durch große Freiheiten im Studium auszeichneten und heute vielfach als verschult kritisiert  
 49 werden. Besonders hart ist das Bachelor-Studium dagegen offenbar für Studenten der Natur- und  
 50 Ingenieurwissenschaften. Am ärgsten trifft es die Studenten der Fächer Elektrotechnik,  
 51 Maschinenbau, Mathematik, Physik und Chemie. Den Hochschulen sei es bisher kaum gelungen,  
 52 daran etwas zu verbessern – ein Indiz für zu vollgestopfte Studiengänge.

**D**

53 Der Präsident des Deutschen Studentenwerks, Rolf Dobischat, bekräftigte angesichts der hohen  
 54 Abbrecherquote wegen finanzieller Probleme seine Forderung nach einer regelmäßigen BAföG-  
 55 Erhöhung. „Die Studienfinanzierung ist neben der Überforderung noch immer einer der  
 56 Knackpunkte, an dem Studierende scheitern. Umso wichtiger ist es, mit einer verlässlichen und  
 57 ausreichenden staatlichen Studienfinanzierung gegenzusteuern“, sagte er.  
 58 Nicole Gohlke, hochschulpolitische Sprecherin der Linken im Bundestag, nahm die HIS-  
 59 Untersuchung zum Anlass, die neuen Studienabschlüsse erneut zu kritisieren: „Die Ergebnisse  
 60 belegen, wie verkorkst die neuen Bachelorstudiengänge sind.“ Die Zahl an Abbrüchen aufgrund  
 61 der gestiegenen Anforderungen und Belastungen sei hier deutlich höher als in den herkömmlichen  
 62 Studiengängen. Mit den gestiegenen Belastungen gehe einher, dass die Studierenden weniger  
 63 Möglichkeiten hätten, während des Studiums zu arbeiten, um sich finanzieren zu können.

(Christoph Tietz, Spiegel Online, 12.01.2010, <http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/studienabbrecher-warum-es-studenten-aus-der-kurve-traegt-a-671595.html>, Text gekürzt und leicht geändert)



**I. Leseverstehen**

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil**

- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 60 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Antworten Sie, wenn nicht anders verlangt, in vollständigen Sätzen und in eigenen Worten.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

1. Ordnen Sie die Textabschnitte A, B, C und D passenden Überschriften zu. *Es gibt mehr Überschriften als Textteile, aber jeder Textabschnitt darf nur einmal zugeordnet werden.*

	Überschrift	Abschnitt
a)	Stimmen zu der Zahl der Studienabbrecher	
b)	Studenten sind zufrieden.	
c)	Studienabbrecher und ihre Gründe in den einzelnen Fächern	
d)	Die Ergebnisse der Untersuchung	
e)	Prozentzahlen als Beweis.	
f)	Klagen über die neuen Studiengänge	
g)	Nur eine Frage der Finanzierung	
h)	Die Linken sind immer dagegen.	

Inhalt	gesamt
20	20

2. Erklären Sie in eigenen Worten, was „aus der Kurve tragen“ (Z.1) im Kontext bedeutet.

.....

.....

Name, Vorname



.....  
.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
8	4	12

3. Finden Sie einen synonymen Ausdruck für den unterstrichenen Begriff: „Und auch Geldmangel spielt eine große Rolle.“ (Z.12)

.....  
.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
6		6

4. Kreuzen Sie die im Kontext passende Bedeutung an.

Wenn man „unaufgeregt Zahlen zu den Problemen beim Bachelor-Studium gesammelt hat“ (Z.8-9), dann hat man ...

- ... gelangweilt ...     ... ohne sich zu ärgern ...  
 ... gefühllos ...     ... sachlich ...

... Zahlen gesammelt.

Inhalt	Form	gesamt
8		8

5. Beenden Sie die nachfolgenden Sätze im Sinne der Aussage des Textes.

- a) Die Studierenden haben das Thema ins Rampenlicht gestellt, .....
- b) Die Statistiker haben eine Umfrage gemacht, .....
- c) Prominente Studienabbrecher beweisen, .....
- d) Beim Vergleichen der Zahlen mit den Ergebnissen von 2000 muss man beachten, .....

Inhalt	Form	gesamt
24	12	36



Name, Vorname

6. Tragen Sie in die Tabelle die vier häufigsten Gründe der Studienabbrecher ein.

Häufigste Gründe für den Studienabbruch im Jahr 2008	
1.	.....
2.	.....
3.	.....
4.	.....

Inhalt	Form	gesamt
20	8	28

7. Erklären Sie in eigenen Worten den Ausdruck: „[...] werfen Bachelor-Abbrecher schon nach etwas mehr als einem Jahr die Flinte ins Korn [...]“ (Z.39-41).

.....  
.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
8	4	12

8. Was hat sich in den folgenden Wissenschaftsbereichen verändert? Antworten Sie in Stichpunkten.

Rechtswissenschaften:

.....  
.....

Geisteswissenschaften:

.....  
.....

Name, Vorname



Natur- und Ingenieurwissenschaften:

.....  
.....

Inhalt	Form	gesamt
24	6	30

9. Fassen Sie in eigenen Worten die Aussage der Sprecherin der Linken zusammen.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

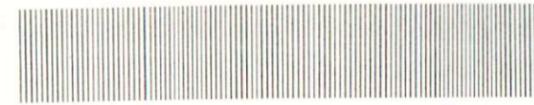
Inhalt	Form	gesamt
20	8	28

10. Die folgenden Aussagen sind richtig oder falsch. Markieren Sie.

- |    |  |                          |                          |
|----|--|--------------------------|--------------------------|
|    |  | richtig                  | falsch                   |
| a) | Über die neuen Studiengänge jammern Menschen aller Hautfarben.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) | Für einen Studienabbruch gibt es immer einen klaren Grund.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) | Jetzt scheitern Studierende früher in ihrem Studium.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) | Die Inhalte der Geisteswissenschaften lernt man schon in der Schule. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Inhalt	gesamt
20	20

Name, Vorname



## II. Wissenschaftssprachliche Strukturen

### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 30 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Maximale Punktzahl: 100

1. Bitte vervollständigen Sie die folgenden Sätze und formen Sie die unterstrichenen Teile um, ohne Sinn und Zeit zu verändern.

Den protestierenden Studenten war es im Herbst und Winter gelungen, mit massiven Unmutsäußerungen und Hörsaalbesetzungen dem Thema überraschend viel Aufmerksamkeit zu verschaffen. (Z.4-6)

→ Den Studenten,....., war es im Herbst und Winter gelungen, mit massiven Unmutsäußerungen und Hörsaalbesetzungen dem Thema überraschend viel Aufmerksamkeit zu verschaffen.

10

Nun könnte man sagen: Ist doch alles halb so schlimm, denn etliche Beispiele prominenter Uni-Deserteure von Bill Gates und Steve Jobs über Wim Wenders bis zu Günther Jauch zeigen ja, dass es vom Abbruch bis zum Durchbruch oft nicht weit ist und es durchaus ein Leben gibt ohne Uni und nach einem Studienversuch. (Z.13-16)

→ Nun könnte man sagen: Ist doch alles halb so schlimm, ..... durch etliche Beispiele prominenter Uni-Deserteure von Bill Gates und Steve Jobs über Wim Wenders bis zu Günther Jauch ja ....., dass es vom Abbruch bis zum Durchbruch oft nicht weit ist und es durchaus ein Leben gibt ohne Uni und nach einem Studienversuch.

15

Vor der Einführung der neuen Abschlüsse lag diese Quote nur bei 20 Prozent. (Z.26-27)

→ .....  
....., lag diese Quote nur bei 20 Prozent.

20

Stärkster Wandel: Im Jahr 2000 lautete der wichtigste Grund für einen Studienabbruch noch „berufliche Neuorientierung“ (19 Prozent der Abbrecher), war also eher eine Frage der Neigung. (Z.28-29)

Name, Vorname



Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang  
Wintersemester 2012/13

**VERSTEHEN UND BEARBEITEN EINES LESETEXTES  
UND WISSENSCHAFTSSPRACHLICHER STRUKTUREN**

THEMA: TECHNIK

→ Stärkster Wandel: Im Jahr 2000 lautete der wichtigste Grund für einen Studienabbruch noch "berufliche Neuorientierung" (19 Prozent der Abbrecher), war also eher eine Frage, was ..... 

10
----

*Knapp 20 Prozent der Abbrecher im Jahr 2008 gaben außerdem an, sich aus finanziellen Gründen vom Ziel Hochschulabschluss verabschieden zu müssen. (Z.34-35)*

→ Knapp 20 Prozent der Abbrecher im Jahr 2008 gaben außerdem an, ..... sich aus finanziellen Gründen vom Ziel Hochschulabschluss verabschieden müssen. 

10
----

*Für Bachelor-Abbrecher sind Geldsorgen hingegen seltener ein Grund hinzuwerfen, einfach weil sie viel früher scheitern. (Z.38-39)*

→ Für Bachelor-Abbrecher sind Geldsorgen hingegen ..... seltener ein Grund hinzuwerfen. 

20
----

*Nicole Gohlke, hochschulpolitische Sprecherin der Linken im Bundestag, nahm die HIS-Untersuchung zum Anlass, die neuen Studienabschlüsse erneut zu kritisieren: „Die Ergebnisse belegen, wie verkorkst die neuen Bachelorstudiengänge sind.“ (Z.58-60)*

→ Nicole Gohlke, hochschulpolitische Sprecherin der Linken im Bundestag, nahm die HIS-Untersuchung zum Anlass, die neuen Studienabschlüsse erneut zu kritisieren. Sie sagte, dass die Ergebnisse ....., wie verkorkst die neuen Bachelorstudiengänge ..... 

10
----

**2. Worauf bezieht sich das folgende Wort?**

darin (Z.52): ..... 

5
---

Leseverstehen 200	Strukturen 100

Name, Vorname	Unterschrift

**1 Künstliche Intelligenz**

**A**

2 Philadelphia 1997: Der Computer „Deep Blue“ schlägt den amtierenden Schach-Weltmeister Garry  
3 Kasparov beim Schachspielen. Ein tonnenschweres Ungetüm mit 256 parallel geschalteten  
4 Computerprozessoren triumphiert über den menschlichen Geist. Science Fiction wird zur Realität –  
5 zumindest auf dem Schachbrett. Doch an der Aufgabe, die vielschichtige menschliche Intelligenz  
6 nachzubauen, beißt sich die Wissenschaft nach wie vor die Zähne aus.

**B**

7 Das Forschungsgebiet „Künstliche Intelligenz“ (KI) versucht, menschliche Wahrnehmung und  
8 menschliches Handeln durch Maschinen nachzubilden. Was einmal als Wissenschaft der  
9 Computer-Programmierung begann, hat sich mehr und mehr zur Erforschung des menschlichen  
10 Denkens entwickelt. Denn nach Jahrzehnten der Forschung hat man erkannt, dass es unmöglich  
11 ist, eine „denkende“ Maschine zu erschaffen, ohne zuvor das menschliche Denken selbst erforscht  
12 und verstanden zu haben. Deshalb gibt es zum Teil große Überschneidungen zwischen KI-  
13 Forschung und Neurologie beziehungsweise Psychologie.  
14 Bis heute ist es nicht einmal annähernd gelungen, mit Maschinen menschliche  
15 Verstandesleistungen als Ganzes nachzuvollziehen. „Ein großes Hindernis stellt die  
16 Sprachverarbeitung dar“, berichtet der Kognitionswissenschaftler Stefan Schmidt. „Das kann  
17 sicherlich jeder nachvollziehen, der schon einmal in einer Internet-Suchmaschine eine Seite aus  
18 einer fremden Sprache übersetzen ließ. Das jeweilige Resultat erinnert sehr oft stark an manche  
19 umfangreichen, aber sprachlich völlig unbrauchbaren Gebrauchsanleitungen von fernöstlichen  
20 Videorekordern.“  
21 Auch die Durchführung einfachster Befehle ist für eine Maschine ein hochkomplexer Vorgang.  
22 Inzwischen konzentriert sich die Forschung deshalb mehr und mehr auf einzelne Teilbereiche,  
23 unter anderem mit dem Ziel, dort Arbeitserleichterungen zu schaffen. Dazu ist ein ständiger  
24 Austausch zwischen Wissenschaftlern verschiedenster Disziplinen (Kognitionswissenschaft,  
25 Psychologie, Neurologie, Philosophie und Sprachwissenschaft) notwendig.

**C**

26 Die Einsatzgebiete künstlicher Intelligenz sind äußerst vielfältig. Oft sind sie uns nicht einmal  
27 bewusst. Am erfolgreichsten ist ihr Einsatz in kleinen Teilbereichen wie zum Beispiel in der



28 Medizin: Roboter führen bestimmte Operationsabschnitte – etwa im Tausendstel-Millimeter-  
 29 Bereich – wesentlich präziser durch als ein Chirurg.  
 30 In Produktionsstraßen, besonders in der Automobilindustrie, ersetzen Roboter eine Unzahl  
 31 menschlicher Handgriffe. Vor allem bei gesundheitsschädlichen, unfallträchtigen Aufgaben, wie  
 32 zum Beispiel beim Lackieren oder Schweißen, sind Roboterarme, wie sie bereits in den 1960er  
 33 Jahren bei General Motors eingesetzt wurden, nicht mehr wegzudenken.  
 34 Klassischer Anwendungsbereich für KI sind Spiele und Spielzeuge. Längst haben programmierbare  
 35 und lernfähige Spielzeuge, Mini-Roboter und Computerprogramme das Kinderzimmer erobert. Das  
 36 legendäre Tamagotchi<sup>1)</sup> gehört zwar schon zum alten Eisen, dafür drängen andere künstliche  
 37 Gefährten wie AIBO, der Roboter-Hund, auf den Markt.

**D**

38 Auf vielen Gebieten steht die Forschung an der künstlichen Intelligenz jedoch noch am Anfang.  
 39 Sprach- und Bilderkennung müssen den Maschinen oft mühsam und in vielen Einzelschritten  
 40 beigebracht werden. Doch die Bilderkennung machte in den vergangenen Jahren große  
 41 Fortschritte. Die Firma COBION aus Kassel beispielsweise fahndet seit 1997 im Internet nach  
 42 vermissten Kindern. Ein Computerprogramm ermöglicht es, im weltweiten Datennetz gezielt nach  
 43 dem Foto eines Menschen zu suchen. Insgesamt 500 Millionen Seiten mit rund 250 Millionen  
 44 Fotos werden mit den Bildern von Vermissten verglichen. Das Programm orientiert sich bei der  
 45 Suche an den statischen Merkmalen des Gesichts: 5.000 Messpunkte setzen die  
 46 Computerspezialisten in den digitalisierten Fotos ein. Das Ergebnis ist eine individuelle Suchmaske,  
 47 die ein bestimmtes Gesicht von jedem anderen unterscheiden kann.

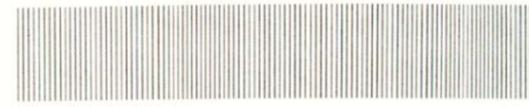
**E**

48 1997 reisten Maschinen im Dienste des Menschen auf den Planeten Mars. Ziel der „Pathfinder-  
 49 Mission“ war es, wissenschaftliches Messgerät auf die Marsoberfläche zu bringen. Dabei sollten  
 50 auch geeignete Techniken für Flugphase, Atmosphäreneintritt, Abstieg und Landung für  
 51 zukünftige Marsmissionen entwickelt und erprobt werden. Es musste alles möglichst automatisch  
 52 funktionieren, da menschliche Eingriffe von der Erde aus der Distanz kaum möglich sind.  
 53 Am 4. Juli 1997 ging die Sonde an einem Fallschirm im Mündungsgebiet eines riesigen Trockentals  
 54 nieder, richtete sich automatisch auf, öffnete selbstständig ihre seitlichen Klappen und setzte ein  
 55 vollautomatisches Fahrzeug, den Rover<sup>2)</sup> Sojourner, ab. In verschiedenen wissenschaftlichen  
 56 Experimenten auf dem Rover und auf der Landesonde wurde in den folgenden vier Wochen die  
 57 Marsoberfläche untersucht und die Ergebnisse an Mutter Erde gefunkt.

(Sabine Kern: Künstliche Intelligenz, 02.06.2006, [http://www.planet-wissen.de/natur\\_technik/computer\\_und\\_roboter/kuenstliche\\_intelligenz/index.jsp](http://www.planet-wissen.de/natur_technik/computer_und_roboter/kuenstliche_intelligenz/index.jsp); Stand: 21.09.2012, Text gekürzt und leicht geändert)

<sup>1)</sup> Das *Tamagotchi* ist ein aus Japan stammendes Elektronikspielzeug, das in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre weltweit populär war und im Jahr 2004 wieder neu aufgelegt wurde.

<sup>2)</sup> Ein *Rover* ist in der Raumfahrt ein bemanntes oder ferngesteuertes motorisiertes Landfahrzeug, das dazu dient, fremde Himmelskörper zu erkunden.



**I. Leseverstehen**

**Hinweise zu diesem Prüfungsteil**

- ☞ Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- ☞ Bearbeitungszeit: ca. 60 Minuten
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Antworten Sie, wenn nicht anders verlangt, in vollständigen Sätzen und in eigenen Worten.
- ☞ Maximale Punktzahl: 200

1. Ordnen Sie die Textabschnitte A, B, C, D und E den passenden Überschriften zu. Es gibt mehr Überschriften als Textteile, aber jeder Textabschnitt darf nur einmal zugeordnet werden.

	Überschrift	Abschnitt
a)	Roboterhunde – die künstlichen Gefährten des Menschen	
b)	Menschliche Verstandesleistung bleibt unerreicht	
c)	Sprach- und Bilderkennung durch den Computer	
d)	Fortschritte bei der Bilderkennung	
e)	Anwendungsbereiche der KI	
f)	KI ersetzt menschliches Denken	
g)	Schach-Weltmeister gewinnt gegen Computer	
h)	Drei Wochen im Dienste des Menschen auf dem Mars	
i)	Roboter auf Weltraummission	
j)	Mensch gegen Maschine	

Inhalt		gesamt
30		30

2. Erklären Sie die unterstrichenen Ausdrücke im Kontext und mit eigenen Worten.

- a) Doch an der Aufgabe, die vielschichtige menschliche Intelligenz nachzubauen, beißt sich die Wissenschaft nach wie vor die Zähne aus. (Z.5-6)

.....

Name, Vorname



b) Das legendäre Tamagotchi gehört zwar schon zum alten Eisen, [...] (Z.35-36)

Inhalt	Form	gesamt
12	8	20

3. Kreuzen Sie die im Kontext passende Bedeutung an.

Wenn „Deep Blue“ den Schachweltmeister schlägt (vgl. Z.2), dann ...

- trifft er ihn.                       tut er ihm weh.
- rührt er ihn kräftig.             besiegt er ihn.

Inhalt	Form	gesamt
6		6

4. Welche vier Aussagen dürfen im Sinne des Abschnitts B als richtig gelten? Kreuzen Sie an und geben Sie die Zeile(n) der entsprechenden Textstellen an.

- Künstliche Intelligenz versucht, den Menschen in seiner Wahrnehmung und in seinem Handeln nachzuahmen. Zeile/n: .....
- Ohne die Erforschung menschlichen Denkens lässt sich keine „denkende“ Maschine konstruieren. Zeile/n: .....
- Das Forschungsgebiet „Künstliche Intelligenz“ ist nur eine Wissenschaft der Computerprogrammierung. Zeile/n: .....
- Bis heute kann man sich den Verstandesleistungen einer Maschine nicht annähern. Zeile/n: .....
- Das Resultat von fernöstlichen Videorekordern ist völlig unbrauchbar. Zeile/n: .....
- Es gibt heute einige Gemeinsamkeiten zwischen KI-Forschung und Psychologie. Zeile/n: .....

Name, Vorname

- Die Sprachverarbeitung ist ein Hauptproblem bei der Entwicklung „denkender“ Maschinen. Zeile/n: .....
- Die Forschung möchte aus hochkomplexen Vorgängen einfache Befehle machen. Zeile/n: .....

Inhalt	Form	gesamt
24		24

5. Nennen Sie zwei Einsatzbereiche für künstliche Intelligenz mit je einem Beispiel. (Stichworte)

1. ....
2. ....

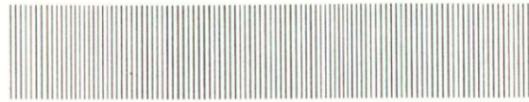
Inhalt	Form	gesamt
20	4	24

6. Welche drei Aussagen dürfen im Sinne des Abschnitts C als richtig gelten? Kreuzen Sie an und geben Sie die Zeile(n) der entsprechenden Textstellen an.

- Künstliche Intelligenz ist auf vielen Gebieten einsetzbar. Zeile/n: .....
- Roboter sind die besseren Chirurgen. Zeile/n: .....
- Bereits in den 1960 Jahren wurden bei General Motors Roboter lackiert und geschweißt. Zeile/n: .....
- Beim Schweißen gibt es oft Unfälle. Zeile/n: .....
- KI wird schon länger bei Spielzeugen eingesetzt. Zeile/n: .....
- Beim Militär werden Mini-Roboter eingesetzt. Zeile/n: .....

Inhalt	Form	gesamt
18		18

Name, Vorname

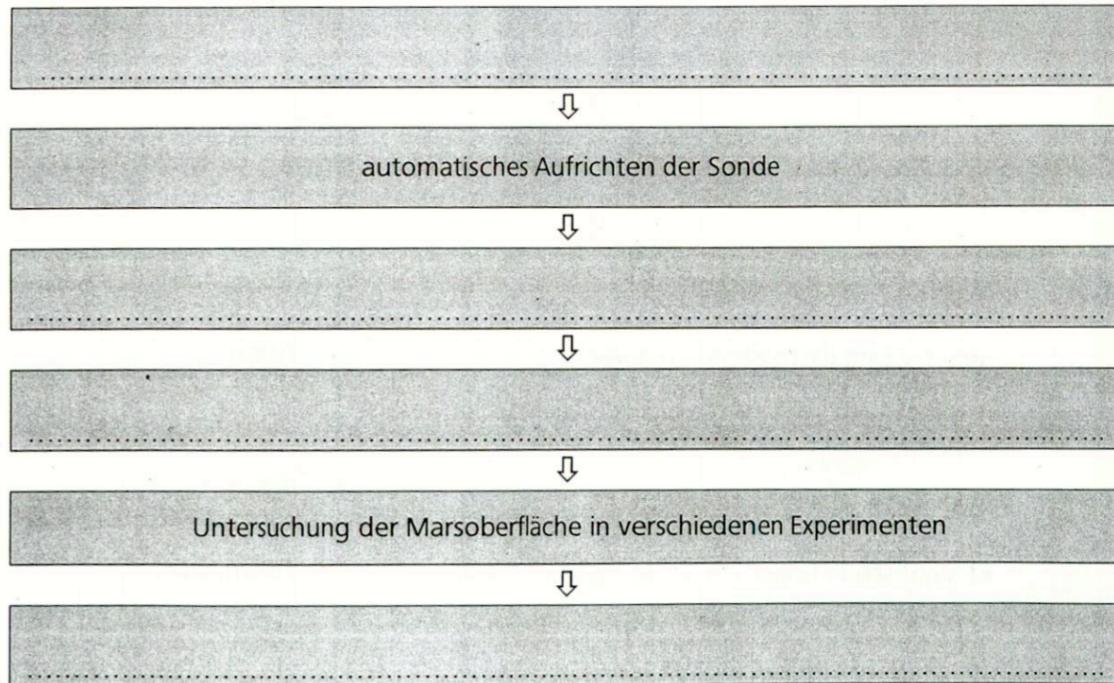


7. Was kann das Computer-Programm der Firma COBION? Ergänzen Sie die nachfolgenden Sätze.

- Das Programm der Firma Cobion kann .....
- Das Programm der Firma Cobion kann .....
- Das Programm der Firma Cobion kann .....

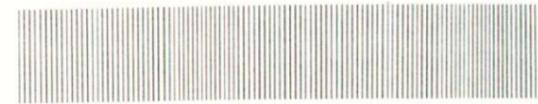
Inhalt	Form	gesamt
18	6	24

8. Ergänzen Sie die fehlenden Informationen zum Ablauf der „Pathfinder-Mission“ im Jahr 1997. (Stichworte)



Inhalt	Form	gesamt
24	6	30

Name, Vorname



9. Was waren die Ziele der „Pathfinder-Mission“ und welchen Grund gab es dafür, dass die Mission weitgehend automatisch ablaufen musste? (Stichworte)

Ziele:

- .....
- .....

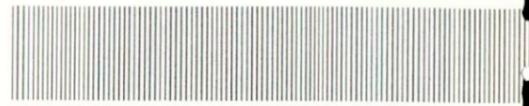
Grund:

.....

.....

Inhalt	Form	gesamt
18	6	24

Leseverstehen
200



## II. Wissenschaftssprachliche Strukturen

### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben auf der Grundlage des Textes.
- Bearbeitungszeit: ca. 30 Minuten
- Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- Maximale Punktzahl: 100

### 1. Vervollständigen Sie die folgenden Sätze und formen Sie die unterstrichenen Teile um, ohne Sinn und Zeit zu verändern.

Denn nach Jahrzehnten der Forschung hat man erkannt, dass es unmöglich ist, eine „denkende“ Maschine zu erschaffen, ohne zuvor das menschliche Denken selbst erforscht und verstanden zu haben. (Z.10-12)

→ Denn ..... hatte, hat man

..... erkannt, eine Maschine, .....

....., zu erschaffen, ohne zuvor das menschliche Denken

selbst erforscht und verstanden zu haben.

35
----

„Ein großes Hindernis stellt die Sprachverarbeitung dar“, berichtet der Kognitions-  
wissenschaftler Stefan Schmidt. „Das kann sicherlich jeder nachvollziehen, der schon einmal in  
einer Internet-Suchmaschine eine Seite aus einer fremden Sprache übersetzen ließ. Das  
jeweilige Resultat erinnert sehr oft stark an manche umfangreichen, aber sprachlich völlig  
unbrauchbaren Gebrauchsanleitungen von fernöstlichen Videorekordern.“ (Z. 15-20)

→ Ein großes Hindernis ..... die Sprachverarbeitung ....., so

berichtet der Kognitionswissenschaftler Stefan Schmidt. Das .....

sicherlich jeder nachvollziehen, der schon einmal in einer Internet-Suchmaschine eine Seite aus

einer fremden Sprache übersetzen ließ. Das jeweilige Resultat .....

sehr oft stark an manche umfangreichen, aber sprachlich völlig unbrauchbaren

Gebrauchsanleitungen von fernöstlichen Videorekordern.

15
----



Vor allem bei gesundheitsschädlichen, unfallträchtigen Aufgaben [...] sind Roboterarme, wie  
sie bereits in den 1960er Jahren bei General Motors eingesetzt wurden, nicht mehr  
wegzudenken. (Z. 31-33)

→ Vor allem bei gesundheitsschädlichen, unfallträchtigen Aufgaben

..... sich Roboterarme, wie ..... sie bereits in den

1960er Jahren bei General Motors ..... hat, nicht mehr

.....

20
----

Ein Computerprogramm ermöglicht es, im weltweiten Datennetz gezielt nach dem Foto eines  
Menschen zu suchen. (Z. 42-43)

→ Ein Computerprogramm ..... eine .....

.....

möglich.

25
----

### 2. Worauf bezieht sich folgendes Wort?

deshalb (Z.12):

.....

.....

5
---

Strukturen 100
-------------------

## Prüfungsteil: Vorgabenorientierte Textproduktion

*[Auszug aus der Prüfungsordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an der Universität Regensburg vom 27. Juli 2010, geändert durch Satzung vom 21. Mai 2012 und durch Satzung vom 31. Januar 2014, § 10 (5)]*

Mit der Prüfung soll die Fähigkeit aufgezeigt werden, sich selbständig und zusammenhängend zu einem studienbezogenen und wissenschaftsorientierten Thema zu äußern.

### a) Aufgabenstellung

Die Textproduktion sollte einen Umfang von etwa 250 Wörtern haben. Sie sollte jeweils mindestens eine der sprachlichen Handlungen aus den folgenden Gruppen beinhalten:

- Beschreiben, Vergleichen, Beispiele anführen,
- Argumentieren, Kommentieren, Bewerten,
- Vorgaben zur Textproduktion können sein: Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Stichwortlisten und/oder Zitate.

Die Textproduktion darf nicht den Charakter eines freien Aufsatzes annehmen. Durch die Aufgabenstellung sollte ausgeschlossen werden, dass die Aufgaben schematisch durch vorformulierte Passagen gelöst werden können.

### b) Bewertung

Die Leistung ist zu bewerten nach inhaltlichen Aspekten (Angemessenheit, Textaufbau, Kohärenz) und nach sprachlichen Aspekten (Korrektheit, Wortwahl, Syntax). Dabei sind die sprachlichen Aspekte stärker zu berücksichtigen.

Prüfungskandidat/-in (Name, Vorname)

<b>1. Erwartungshorizont / Themenbezug</b>		(max. 40 Punkte)	
			(40-0)
<b>2. Themenentwicklung / Kohärenz und Kohäsion</b>		(max. 50 Punkte)	
differenzierte und umfassende Darstellung, Gesamtaufbau und interne Gliederung sehr klar, Themenpunkte logisch miteinander verbunden			(50-41)
gut strukturierter Text unter Verwendung entsprechender Mittel der inhaltlichen und sprachlichen Verknüpfung (Konnektoren, Pro-Formen, lexikalische Mittel etc.)			
genaue Darstellung, Gesamtaufbau und interne Gliederung weitgehend klar, zentrale Aspekte meist schlüssig dargestellt, thematische Einheiten größtenteils logisch miteinander verknüpft			(40-34)
inhaltliche Beziehungen durch sinnvolle Verwendung verschiedener strukturierender Elemente bzw. Verknüpfungsmittel dargestellt, leichte Unsicherheiten und/oder Fehler bei der Verwendung von Konnektoren			
meist sinnvolle Darstellung, zentrale Aspekte nicht immer klar strukturiert, Textgliederung und Aufbau nicht immer klar erkennbar			(33-28)
Textzusammenhang nur durch eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln dargestellt, Verstöße bei der Verwendung			
nicht immer nachvollziehbare oder unverständliche Darstellung, einzelne Punkte linear aneinandergereiht, teilweise sprunghafte oder nicht stringente Gedankenführung, Textgliederung selten bis nicht erkennbar			(27-0)
Fehler/Mängel bei der Anwendung von Verbindungswörtern oder strukturierenden Elementen			
<b>3. Ausdrucksfähigkeit, Wortschatzspektrum und Wortschatzbeherrschung</b>		(max. 60 Punkte)	
umfangreicher, variantenreicher Wortschatz; Wortwahl durchwegs sicher, genau, treffend, idiomatisch und dem Schreibanlass angemessen; Verständlichkeit voll gegeben			(60-49)
großer Wortschatz; Wortwahl gelegentlich unpassend; u. U. Wiederholungen, dem Schreibanlass angemessen; Verständlichkeit weitgehend gegeben			(48-40)
Tendenz zu einfachem Wortschatz; bisweilen falsche Wortwahl und Verwechslungen, dem Schreibanlass weitgehend angemessen; Verständlichkeit bisweilen eingeschränkt			(39-33)
begrenzter Wortschatz; z. T. falsche Wortwahl und Verwechslungen, dem Schreibanlass nicht immer angemessen und auf einfacher Sprachstufe, die Verständlichkeit beeinträchtigend			(32-25)
sehr begrenzter Wortschatz; Wortwahl oft unpassend, dem Schreibanlass nicht angemessen, die Verständlichkeit ist sehr eingeschränkt			(24-0)
<b>4. Grammatische und orthographische Korrektheit</b>		(max. 50 Punkte)	
Quotient <sup>1</sup> :	Punkte:	DSH:	(50-0) <sup>2</sup>
≥ 27,5	50-41	DSH-3	Zahl der Wörter: <input type="text"/> = <input type="text"/> Zahl der Fehler: <input type="text"/> = <input type="text"/> Quotient
27,4-15	40-33,5	DSH-2	
14,9-12	33,4-28,5	DSH-1	
≤ 11,9	28-0	--	
<sup>1</sup> Quotient = Zahl der Wörter : Zahl der Fehler		<sup>2</sup> Erläuterung auf gesondertem Blatt	
<b>Gesamt</b>		(max. 200 Punkte)	

Name, Vorname

Unterschrift

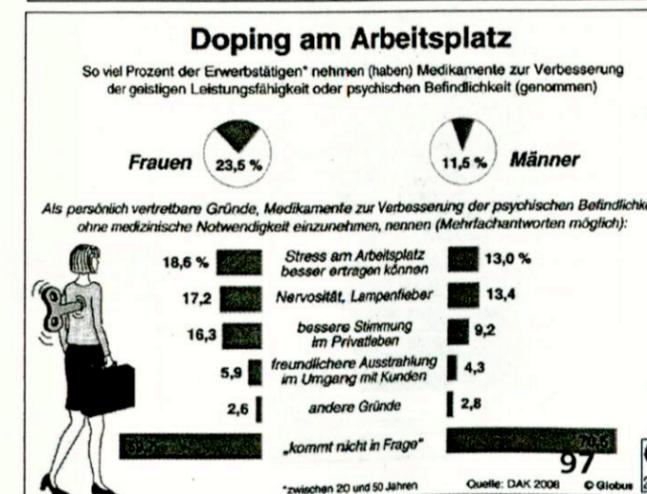
**Hinweise zu diesem Prüfungsteil**

- ☞ Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 250 Wörtern.
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Bearbeitungszeit: 70 Minuten
- ☞ Maximale Punktzahl: 200
- ☞ Zählen Sie bitte die Wörter und schreiben Sie die Zahl unter Ihren Text.

**Aufgabe:**

Seit Jahrtausenden ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch die Einnahme von Substanzen ein Wunschtraum der Menschen. Leistungssteigernde Substanzen wurden bereits in der Antike eingesetzt. Erläutern Sie anhand der vorliegenden Quellen die gegenwärtige Situation in Deutschland und diskutieren Sie die Gründe, die zu einem Medikamentenmissbrauch führen können. Nehmen Sie dabei auch persönlich zu diesem Thema Stellung.

Bis Ende der 60iger Jahre erfolgten bei Sportlern keine Kontrollen auf Einnahme von leistungsfördernden Substanzen. Nach einigen Todesfällen beim Radfahren [...] wurden Anti-Doping-Regeln aufgestellt, um einen fairen Wettkampf zu ermöglichen, und um die Gesundheit des Sportlers zu schützen. [...] Trotz der bekannten gesundheitlichen Gefahren ist das Problem Doping im Leistungssport weiterhin aktuell. Aber nicht nur im Hochleistungssport, sondern auch beim so genannten Freizeitsportler ist die Einnahme verbotener Substanzen ein aktuelles Thema. So konsumiert in Deutschland nach Untersuchungen jeder fünfte Freizeitsportler im Fitnessbereich unerlaubte Substanzen (hier zumeist Anabolika), was in Anbetracht der großen Zahl an Sportler(innen) hochgerechnet zu einer Zahl von mehr als 200.000 Anabolikakonsumenten in Deutschland führt.  
(<http://archiv.karate-bayern.de/texte/doping.htm>)



Textproduktion  
**200**

**TEXTPRODUKTION**

THEMA: FREIZEIT

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

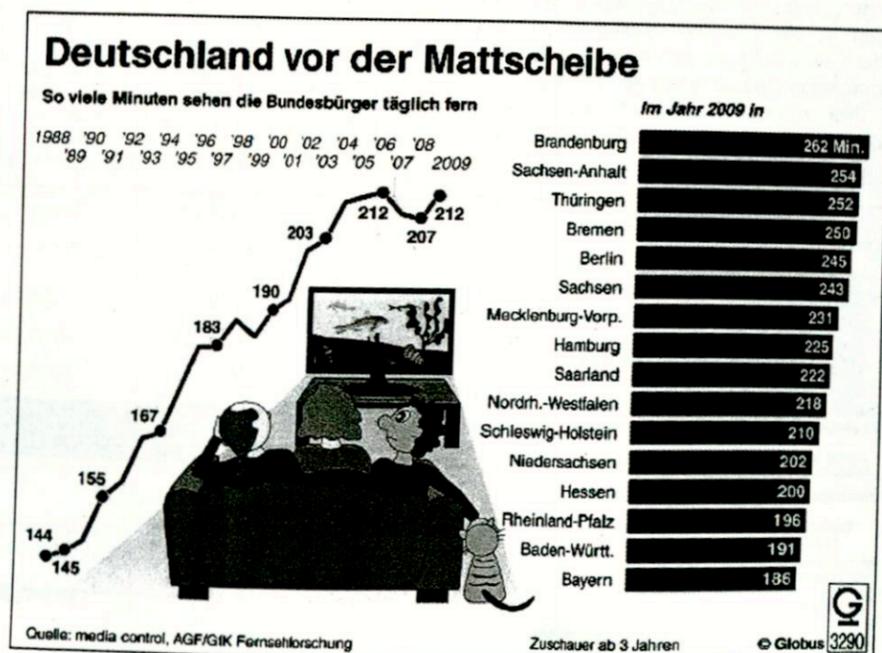
**Hinweise zu diesem Prüfungsteil:**

- ☞ Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von etwa 250 Wörtern.
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Bearbeitungszeit: 70 Minuten
- ☞ Maximale Punktzahl: 200
- ☞ Zählen Sie bitte die Wörter und schreiben Sie die Zahl unter Ihren Text.

**Aufgabe:**

Studien der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen zum Freizeitverhalten der Deutschen zeigen, dass sich heute kaum jemand noch ein Mehr an Zeit für Internet, den Fernseher oder andere mediale Tätigkeiten wünscht.

Beschreiben Sie das Schaubild zum Fernsehkonsum in Deutschland. Erläutern Sie dann mögliche Gründe sowohl für die dargestellte Entwicklung als auch für die regionalen Unterschiede und zeigen Sie auf, welche Risiken und Probleme Sie in der gezeigten Entwicklung sehen.



Textproduktion  
200

**VORGABENORIENTIERTE TEXTPRODUKTION**

THEMA: KOMMUNIKATION

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

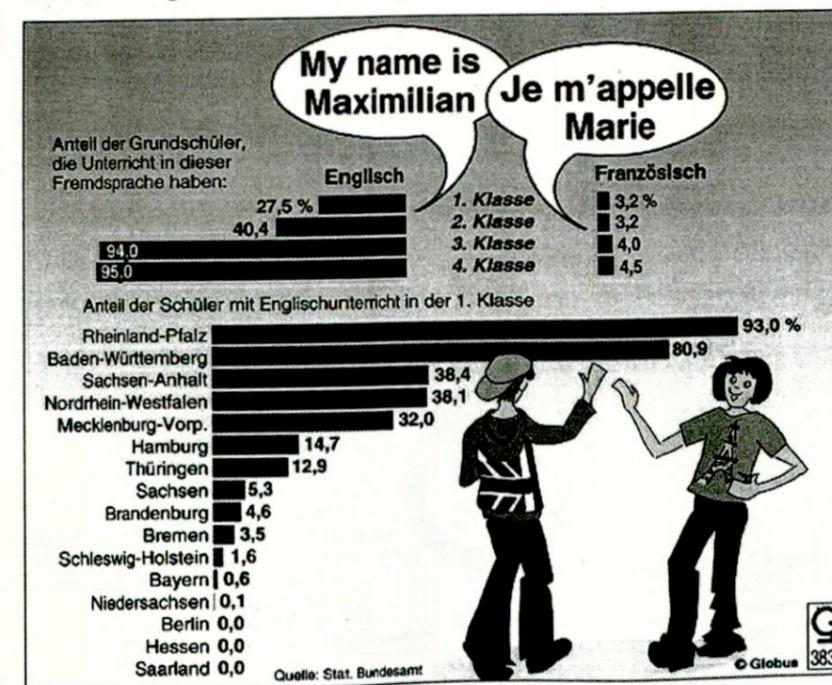
**Hinweise zu diesem Prüfungsteil:**

- ☞ Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von etwa 250 Wörtern.
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Bearbeitungszeit: 70 Minuten
- ☞ Maximale Punktzahl: 200
- ☞ Zählen Sie bitte die Wörter und schreiben Sie die Zahl unter Ihren Text.

**Aufgabe:**

Wir leben heute in einer Welt, die durch Globalisierung gekennzeichnet ist. Das bedeutet, dass Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zunehmend international tätig sind. Aufgrund der wachsenden Bedeutung globaler Kommunikation werden in immer mehr Berufsfeldern Fremdsprachenkenntnisse verlangt.

Beschreiben Sie das vorliegende Schaubild zum Fremdsprachenunterricht an deutschen Grundschulen und vergleichen Sie die dargestellte Situation mit Ihrem Heimatland. Erläutern Sie, inwieweit Sie mit der Forderung, Kinder sollten möglichst früh Englisch lernen, übereinstimmen oder sie ablehnen.



Textproduktion  
200

**VORGABENORIENTIERTE TEXTPRODUKTION**

THEMA: POLITIK

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

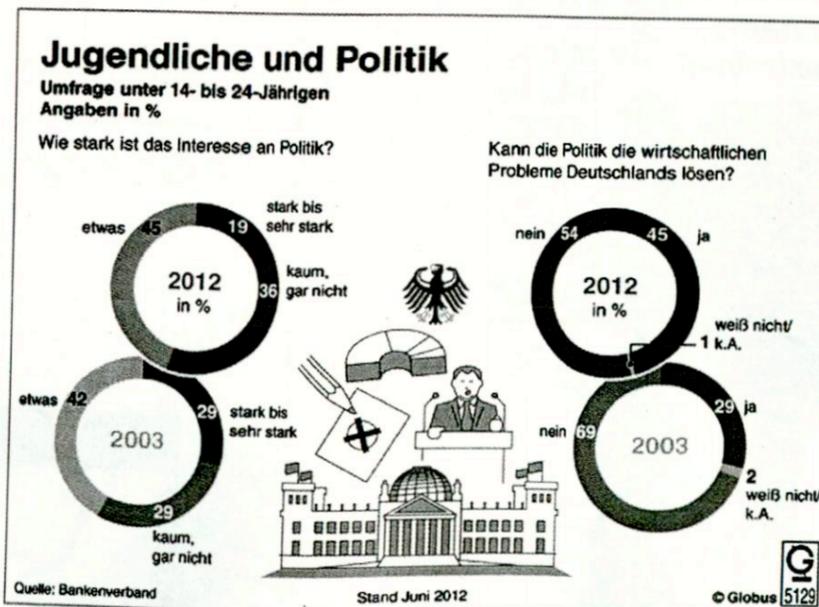
**Hinweise zu diesem Prüfungsteil:**

- ☞ Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von etwa 250 Wörtern.
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Bearbeitungszeit: 70 Minuten
- ☞ Maximale Punktzahl: 200
- ☞ Zählen Sie bitte die Wörter und schreiben Sie die Zahl unter Ihren Text.

**Aufgabe:**

Immer wieder werden in Deutschland die „Politikverdrossenheit“ der Bürgerinnen und Bürger und das große Desinteresse vor allem der Jugendlichen an der Politik beklagt.

Beschreiben Sie das Schaubild und vergleichen Sie die Angaben zu den Jahren 2003 und 2012. Erläutern Sie dann mögliche Gründe für die dargestellte Entwicklung. Schlagen Sie zum Schluss eine Maßnahme vor, wie man das Interesse von Jugendlichen an der Politik steigern könnte.



**Politikverdrossenheit** bezeichnet eine negative Einstellung der Bürger in Bezug auf politische Aktivitäten und Strukturen, die sich unter Umständen in Desinteresse an und Ablehnung von Politik, ihrer Institutionen und politischem Handeln äußert.

(Quelle: Wikipedia, <http://de.wikipedia.org/wiki/Politikverdrossenheit>, Stand: 24.9.2012)

Textproduktion  
200

**VORGABENORIENTIERTE TEXTPRODUKTION**

THEMA: WOHNEN

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

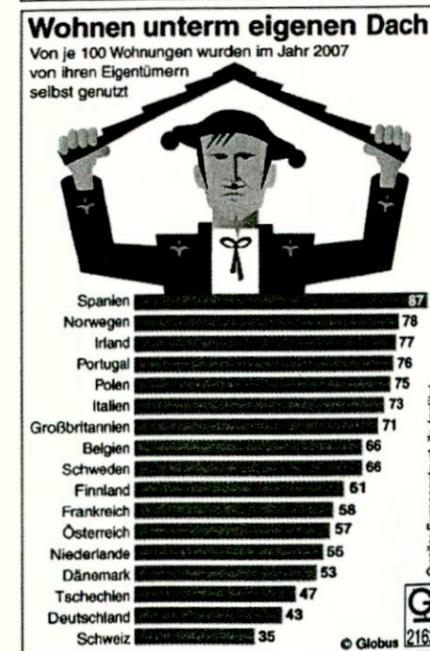
**Hinweise zu diesem Prüfungsteil**

- ☞ Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 250 Wörtern.
- ☞ Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- ☞ Bearbeitungszeit: 70 Minuten
- ☞ Maximale Punktzahl: 200
- ☞ Zählen Sie bitte die Wörter und schreiben Sie die Zahl unter Ihren Text.

**Aufgabe:**

Beschreiben Sie die in den vorliegenden Quellen dargestellte Wohnsituation in Deutschland und Europa und diskutieren Sie Vorteile und Nachteile, in einem eigenen Haus oder in einer eigenen Wohnung zu wohnen. Gehen Sie dann auch auf die Situation in Ihrem Heimatland ein.

Wohnen in den eigenen vier Wänden steht auf der Wunschliste der Deutschen ganz oben. Die meisten Deutschen träumen von einem Ein- oder Zweifamilienhaus im Grünen – 36 Prozent der westdeutschen und 29 Prozent der ostdeutschen Haushalte haben sich diesen Traum auch verwirklicht.



Textproduktion  
200

## Mündliche Prüfung

*[Auszug aus der Prüfungsordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an der Universität Regensburg vom 27. Juli 2010, geändert durch Satzung vom 21. Mai 2012 und durch Satzung vom 31. Januar 2014, § 11 (1)]*

- (1) Der Kandidat soll nachweisen, dass er imstande ist, studienrelevante sprachliche Handlungen (Erörtern, Bewerten, Exemplifizieren, Informieren u.a.) spontan, fließend und angemessen auszuführen und zu rezipieren sowie mit relevanten Interaktionsstrategien (Sprecherwechsel, Kooperieren, um Klärung bitten u.a.) umzugehen.

### a) Aufgabenstellung

Die mündliche Prüfung besteht aus einem Kurzvortrag möglichst beschreibender Art von maximal 5 Minuten und einem Gespräch von maximal 15 Minuten. Grundlage der mündlichen Prüfung soll ein kurzer, nicht zu komplexer und sprachlich nicht zu schwieriger Text/Textausschnitt und/oder ein/e Schaubild/Grafik sein. Zur Vorbereitung des Kurzvortrags und des Prüfungsgesprächs wird dem Kandidaten eine Vorbereitungszeit von maximal 20 Minuten gewährt werden.

### b) Durchführung

Die Prüfung findet als Einzelprüfung statt und wird von zwei Prüfern abgenommen, die gleichberechtigt zusammenwirken. Können sich die Prüfer nicht auf eine gemeinsame Bewertung einigen, werden die verschiedenen Wertungen gemittelt. Die Dauer des Prüfungsgesprächs soll 20 Minuten nicht überschreiten.

### c) Bewertung

Die Leistung ist zu bewerten nach der allgemeinen Gesprächs- und Diskussionsfähigkeit im hochschulbezogenen Kontext (Aufgaben- und Fragenverständnis, angemessenes Reagieren, Selbständigkeit) sowie nach der Fähigkeit, Sachverhalte verständlich und korrekt darzustellen.

- (2) Über die Prüfung wird ein Protokoll erstellt. Dieses ist von beiden Prüfern zu unterzeichnen.

